amerang
angenehm. anders.

Das **Mitteilungsblatt** für
das Ameranger Gemeindegebiet

November 2021

Kunst in Amerang sichtbar machen. Aufruf - lesen Sie den Bericht auf Seite 11. Foto: Dietmar Steinhaus

Ameranger Mitteilungsblatt Inhaltsverzeichnis

Gemeindlicher Teil
Hinweise zur Räum- und Streupflicht 2
Schneestangen setzen und Bewuchs zurückschneiden! 2
Grußwort des Bürgermeisters 3
Aus dem Gemeinderat 4 - 5
Einladung Bürgerversammlungen 5
Baugebiet Kammer 6
Schnelltestestation: Neue Kooperation 8
Neuer Fahrplan Buslinie 9419 8
Mitteilung Steueramt/Gemeindekasse 9
Kriegsgräberfürsorge: Sammlungsaufruf 10
Neues aus der Ortsheimatpflege 10
Landespflegegeld 11

Kultur
Ideenwerkstatt: „Kunst in Amerang sichtbar machen“ 11
Kulturkreis: Besinnliches 12

Leader
Indoorbouldern in der Pittenharter Mehrzweckhalle 13
Pittenhart Teil der „Römerregion Chiemsee“ 13

Kinder
Kinderhaus Sonnenblume 14
Haus für Kinder 15
Neues aus der Mittelschule 16 - 17

Kirche
Kinder Erntedank-Gottesdienst 18
Ministranten: „Mini – Zeltlager“ 18

Vereinsleben
FFW Amerang: Leistungsprüfung 19
FFW Kirchensur: Großübung 19
Schützengesellschaft Amerang: Generalversammlung 20
Verschönerungsverein: Übergabe Bildstock 21
KSK - Evenhausen: JHV 21
GTEV „Chiemgauviertler“ Amerang 100 Jahre alt 22
SV Amerang 23
- Radltour der SVA Senioren 23
- Abt. Tennis: Jahreshauptversammlung 23
- Neue Trainingsutensilien für die Fußballjugend 24
- Jugendfußball-Hallenturnier am 27./28. November 24
- Erstes „Freundschaftsspiel“ der G-Jugend 24
- Heimspieltermine der Jugendmannschaften 24
- Neue Trikots für die C-Jugend 25

Vermischtes
Bürgermeisterbesuch bei Advantest 25

Termine 26
Private Kleinanzeigen 27
Öffnungszeiten 27
Impressum & Kontakt 27

Hinweise zur Räum- und Streupflicht

Die ausreichende Sicherung der Fußgängerbereiche sollte im eigenen Interesse der Grundstückseigentümer erfolgen. Bei Personenschäden infolge einer Verletzung der Räum- und Streupflichten können Geschädigte Anspruch auf Schadenersatz geltend machen.

Grundlage dafür ist die Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Sicherung von Gehbahnen im Winter, die auf der gemeindlichen Homepage einsehbar ist.

Für Rückfragen steht Ihnen das Bauamt zur Verfügung.

Bitte dringend Schneestangen setzen und Bewuchs zurückschneiden!

Der Winter naht, und es ist jederzeit mit Schneefällen zu rechnen. Wir alle setzen geräumte Wege und Straßen voraus, wenn wir morgens aus dem Haus gehen.

Dafür sorgen unsere Bauhofmitarbeiter und unsere engagierten Dienstleister. Dabei sind die Winterdienstfahrer auf Ihre Hilfe und Zuarbeit angewiesen.

Die Grundstücksanlieger an Gemeindestraßen werden dringend gebeten, Schneestangen zu setzen, um die Straßenverläufe kenntlich zu machen.

Bei stärkeren Schneefällen sind die Straßen und Wege für den Winterdienst oft nicht zu erkennen. Sie sind dann auf die Markierung durch Ihre Schneestangen angewiesen.

Wichtig ist auch, die Straßen für Fahrzeuge des Winterdienstes, der Müllabfuhr oder andere Großfahrzeuge befahrbar zu halten. In die Fahrbahn und auf Gehwege hängende Äste und Sträucher erschweren die Arbeit und verursachen Schäden an Arbeitsgeräten. Bitte schneiden Sie den Bewuchs von Bäumen und Sträuchern mindestens einen halben Meter ab der Fahrbahnkante nach innen zurück. Damit helfen Sie die Arbeiten zügig und sorgfältig zu erledigen und auch Ärger und Mehrkosten zu vermeiden.

Um für Sie ein bestmögliches Räumergebnis zu erzielen, parken Sie bitte an der Straße abgestellte Fahrzeuge alle an einer Seite und achten Sie darauf, die bekannten Lagerplätze für den Schnee frei zu halten.

Bei Fragen steht Ihnen Herr Mayer, Tel. 08075/9197-32 gerne zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Entgegenkommen! Ihre Gemeindeverwaltung.

Grußwort des Bürgermeisters

„Wir sollen weniger schauen, was ankommt,
sondern mehr schauen, worauf es ankommt.“
Manfred Weber

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Tage werden kürzer, die Nebel steigen auf, die warme Stube wird zum Rückzugsgebiet.

Jetzt kommt die besinnlichere Zeit im Jahr. Wir erinnern an unsere Verstorbenen, gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft und werden uns der Vergänglichkeit der Welt bewusst.

Die Natur zieht sich zur Regeneration zurück, um sich dann wieder mit voller Kraft entfalten zu können.

Nehmen auch wir uns Zeit, nachzudenken und uns darauf zu besinnen, auf was es wirklich ankommt.

Von Menschen, die von Schicksalsschlägen getroffen wurden, hören wir oft den Satz: „Da werden viele Dinge unwichtig.“

In unserer individualisierten Welt habe ich manchmal den Eindruck, dass es mehr um den kurzfristigen Vorteil oder Lustgewinn geht, um die Inszenierung und das transportierte Bild. Manches Mal spielt wohl auch das Spiel mit der Macht über andere eine Rolle.

Aber was macht das menschliche Zusammenleben wirklich aus?

Müssen wir uns immer in Konkurrenz setzen und den anderen herabwürdigen, nur weil er anders denkt, anders aussieht oder woanders herkommt.

Oder macht es uns Menschen vielmehr aus, dass wir uns umeinander kümmern und zusammenhalten.

In Katastrophensituationen gelingt uns das meist sehr gut, aber wie sieht es im Alltag aus?

Steht uns da nicht oft unser Egoismus im Wege oder die Angst, zu kurz zu kommen.

Wir leben in einem reichen Land, in einer gut entwickelten Gemeinde, mit einer wunderbaren Umgebung.

Kümmern wir uns umeinander!

Es ist nicht jeder allein seines Glückes Schmied.

Begegnen wir uns mit Respekt und gegenseitiger Achtung und halten so unsere Dorfgemeinschaften und damit unsere ganze Gesellschaft zusammen.

Ich wünsche uns allen Zeit, innezuhalten und die langen Abende zu genießen. Vielleicht schält sich dabei heraus, was für das Gelingen eines gedeihlichen und friedvollen Miteinanders wirklich wichtig ist.

Konrad Linner

1. Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderats am **21.09.2021** beriet der Gemeinderat folgende Themen:

Das **gemeindliche Einvernehmen** wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt:

- Abbruch des angebauten Stadels und Wiederaufbau für Heizung und Lager, Anwesen Chiemgaustraße 24
- Einbau einer Gastrofläche, eines Aufenthaltsraums/ Veranstaltungsraums und WC-Anlagen in das bestehende Erdgeschoss, Anwesen Schloßplatz 3
- Neubau eines Gebäudes zur Unterbringung von Forst- und Gartengeräten, Anwesen Kammer 9

Vorstellung des Konzepts für die Fortschreibung der Amerang Ortschronik

Der Arbeitskreis, bestehend aus Wolfgang Klautzsch, Altbürgermeister August Voit, Rupert Rußwurm und Dr. Otto Helwig, stellte das Projekt und den aktuellen Stand im Gemeinderat vor. Geplant ist neben der Digitalisierung der bestehenden Chronik eine Fortschreibung. Dabei sollen neben den Ereignissen der vergangenen 30 Jahre auch ältere Geschichten, die in der bisherigen Chronik nicht enthalten sind, mit aufgenommen werden. Ausweislich des im Konzept enthaltenen Finanzierungsplans geht der Arbeitskreis von Ausgaben von etwa 80.000 € aus. Die Mitglieder des Gemeinderats sprachen sich uneingeschränkt für das Projekt aus. Klärungsbedarf besteht noch bezüglich des Finanzierungsplans. Die nächsten Schritte wären die Einbindung der Vereine und die Abklärung von Fördermöglichkeiten (bspw. Leader).

Neubau einer Kindertagesstätte in Amerang

Der Arbeitskreis Kindertagesstätte besichtigte zur Vorbereitung des Vergabeverfahrens für die Architektenleistungen die Kindertageseinrichtungen in verschiedenen Gemeinden. Die dabei entstandenen Eindrücke wurden in der Aufgabenstellung für den Architektenwettbewerb zusammengefasst und im Gremium final beraten. Die Verwaltung wird mit der Einleitung des Vergabeverfahrens für die Architekturleistungen beauftragt. Ziel ist es, die Architektenleistung bis Jahresende zu vergeben und anschließend mit der Planung zu beginnen.

Mitteilungen des Bürgermeisters

Abschließend informierte der Bürgermeister zu Folgendem:

- Die erforderlichen Antragsunterlagen des Genehmigungsverfahrens für den Kiesabbau in Hochschatzen (Gemeinde Schnaitsee) liegen beim Landratsamt Traunstein weitgehend vor. Demnächst ist eine öffentliche Auslegung vorgesehen. Aus Sicht der Gemeinde ist besonders die beabsichtigte Erschließung über die Kreisstraße RO35 von großer Bedeutung.
- Die Genehmigung des Bauantrags für den Ameranger Bikepark wurde vom Landratsamt Rosenheim erteilt. Folglich wurde der Auftrag mit einem Auftragswert von 108.292,51 € an die ausführende Firma vergeben. Die Gemeinde erhält für das Projekt eine Förderung durch die Leader-Gruppe Chiemgauer Seenplatte in Höhe von 46.000 €. Anfang Oktober soll mit dem Bau begonnen werden.

In der Sitzung des Gemeinderats am **13.10.2021** fasste das Gremium folgende Beschlüsse:

Das **gemeindliche Einvernehmen** wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt:

- Errichtung einer profilgleichen Erweiterung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes zum Einbau einer Biomasse-Heizzentrale einschl. Hackgutlagerfläche am Anwesen Wiedham 1
- Neubau eines nach Biorichtlinien geplanten Milchviehlaufstalles mit Auslauf und offener Güllegrube am Anwesen Lindach 1

Vorstellung des Konzepts einer Energienutzungsplanung für die gemeindlichen Einrichtungen

Die Gemeinde hat ihre Liegenschaften durch eine Fachfirma energetisch prüfen lassen.

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurden die Standorte besichtigt, die Energiebedarfe (Wärme, Strom) ermittelt und ein Konzept zur energetischen Optimierung ausgearbeitet.

Die Bewertung des aktuellen Zustands und mögliche Maßnahmen waren Gegenstand der Beratung im Gemeinderat.

Für den Bereich Kläranlage/Bauhof (mit über 120.000 kWh jährlich die größte Stromverbrauchsstelle) würde sich die Nachrüstung einer weiteren Photovoltaikanlage anbieten.

In die Betrachtung soll auch das nahestehende Feuerwehrgerätehaus einbezogen werden, zumal dort verschiedene energetische Maßnahmen (Erneuerung Heizanlage, Austausch Rolltore) sinnvoll wären.

Die Sanierungsmaßnahme würde zudem mit Investitionskostenzuschüssen zwischen 20 % und 45 % gefördert werden.

Ebenfalls naheliegend ist die Nachrüstung einer Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach. Derzeit werden im Rathaus rund 30.000 kWh Strom (Heizung und Betrieb) verbraucht. Eine weitere Verbrauchsstelle ist die nahestehende E-Ladestation.

Mittels einer einfachen SPS-Steuerung könnte voraussichtlich ein bedeutender Anteil des Verbrauchs durch den selbsterzeugten Strom gedeckt werden.

Im Bereich der Schule und Gemeindehalle ergab die Untersuchung, dass kurzfristig Einsparungen durch die Umrüstung der Beleuchtung im Schulhaus auf LED-Technik möglich wären. Zudem läuft die Einspeisevergütung der vor etwa 20 Jahren errichteten PV-Anlage des Bürgersolarkraftwerks in Kürze aus. Bei Übernahme der Anlage durch die Gemeinde könnte der erzeugte Strom im nennenswerten Umfang selbst verbraucht werden.

Auch bei den weiteren Liegenschaften (Feuerwehrhäuser Evenhausen und Kirchensur) und dem Kindergarten Evenhausen wäre die Nachrüstung einer PV-Anlage denkbar.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, das vorgestellte Konzept sukzessive umzusetzen. Die Verwaltung wurde beauftragt, zunächst Umsetzungskonzepte für den Bereich der Kläranlage mit Feuerwehrhaus sowie das Rathaus zu erarbeiten und entsprechende Mittel im nächstjährigen Haushalt vorzusehen.

Tätigkeitsbericht der Jugendbeauftragten

Im Juli dieses Jahres wurde eine anonyme Online-Umfrage unter den Jugendlichen im Gemeindegebiet (Alter zwischen 14 und 19 Jahre) durchgeführt. Nun wurden die Ergebnisse der Umfrage von den Jugendbeauftragten Theresa Ecker und Joseph Stein dem Gemeinderat vorgestellt. Erfreulicherweise fand eine rege Beteiligung der Jugendlichen statt und für einige der vorgeschlagenen Themen sind bereits weitere Schritte zur Umsetzung erfolgt. Genauere Informationen und Details der Auswertung werden im nächsten Mitteilungsblatt gesondert erläutert.

Vertrag über die Wartung der Strassenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde umfasst rund 260 Beleuchtungsanlagen, die in den vergangenen Jahren sukzessive auf LED-Technik umgerüstet wurden. Obwohl zahlreiche Anlagen hinzukamen, hat sich der Verbrauch seither erheblich reduziert (von etwa 52.000 kWh auf unter 20.000 kWh). Aufgrund des auslaufenden Wartungsvertrages wurden vom aktuellen Stromnetzbetreiber unterschiedliche Angebote vorgelegt. Nach Prüfung durch die Verwaltung stimmte der Gemeinderat dem Straßenbeleuchtungsvertrag (Komplettpaket 2008 LED) mit der Firma Bayernwerk AG zu.

Bebauungsplan Nussbaumstrasse – Vorstellung des Satzungsentwurfs

Der Gemeinderat hat sich in einer früheren Sitzung dafür ausgesprochen, den Bereich der Nußbaumstraße zu überplanen. Der jetzt vorgestellte Bebauungsplanentwurfs beinhaltet die in der Vorberatung gewünschte Einhaltung einer städtebaulichen Ordnung im Sinn eines Mindestabstandes der Hauptgebäude bzw. Nebengebäude zur öffentlichen Verkehrsfläche.

Die zulässige seitliche Wandhöhe wurde einheitlich auf 7,5 m festgelegt. Darüber hinaus sieht der Planentwurf Festsetzungen zur Dachgestaltung vor.

In der Diskussion kamen die Mitglieder des Gemeinderats überein, dass zumindest Dachgauben zulässig sein sollen, jedoch keine Quergiebel.

Die gewünschten Änderungen sollen eingearbeitet, anschließend das Beteiligungsverfahren eingeleitet werden.

Einladung Bürgerversammlungen

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu den diesjährigen Bürgerversammlungen ein.

Mittwoch, 27.10.2021 um **20.00 Uhr** in **Evenhausen** (Pfarrsaal)

Freitag, 29.10.2021 um **19.00 Uhr** in **Amerang** (Gemeindehalle)

Sonntag, 31.10.2021 um **19.30 Uhr** in **Kirchensur** (Wirt z´Sur)

Neben Ehrungen umfasst die Tagesordnung einen Bericht des Bürgermeisters zur Finanzlage der Gemeinde, einen Rückblick auf gemeindliche Maßnahmen im abgelaufenen Jahr und eine Vorschau auf künftige Projekte.

In der Versammlung am 29.10.2021 in Amerang möchte Bgm. Linner ausführlich die Thematik Mittelschule Eiselfing behandeln. Neben Informationen zum aktuellen Sachstand soll auch eine Diskussion darüber erfolgen.

Bürgerversammlungen sind nach der Bayerischen Gemeindeordnung vorgeschrieben. Gleichwohl sind natürlich die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zur Corona-Pandemie zu berücksichtigen. Je nach Entwicklung kann eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich sein. Für die Teilnahme an der Versammlung ist ein 3G-Nachweis erforderlich.

Ihre Gemeindeverwaltung

Baugebiet Kammer

In den letzten Monaten konnte die Planung des künftigen Baugebiets für den Ortsteil Kammer weiter vorangebracht werden. Der Abschluss eines weiteren städtebaulichen Vertrages ermöglichte die südwestseitige Erweiterung des Planungsbereichs. Damit erschließt die künftig mit einer verschwenkten Trasse mitten durch das Baugebiet geführte Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Asham bzw. Kirchensur beidseitig Bauflächen. Damit entstehen im Plangebiet voraussichtlich 32.000 m² Bauflächen auf annähernd 5,0 Hektar.

In diesem neuen Ortsteil soll der Wohnflächenbedarf der nächsten Jahre für den Ort Amerang weitgehend gedeckt werden. Die Gemeinde möchte hier bedarfsgerechten Wohnraum für Menschen unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Lebenslagen schaffen.

Wie geht es nun weiter?

1. Ablauf der Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans und der Änderung des Flächennutzungsplans

Die Beiträge aus den Stellungnahmen aus den durchgeführten Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden nun in den Planungsentwurf eingearbeitet. Nach der Billigung der Planung durch den Gemeinderat erfolgt anschließend etwa um den Jahreswechsel 2021/22 eine einmonatige öffentliche Auslegung. Soweit hierbei keine gravierenden Einwendungen erhoben werden, soll der Bebauungsplan im Frühjahr 2022 Rechtsverbindlichkeit erlangen.

2. Vergabe von Bauflächen für Interessenten für Eigenheimgrundstücke

Die Gemeinde möchte auch hier ähnlich wie im Baugebiet Evenhausen Ost möglichst viele Bauwünsche berücksichtigen können. Deshalb werden die gemeindlichen Grundstücke weitgehend als Doppelhausgrundstücke vorgesehen.

Die Ausschreibung der ersten Grundstücksverkäufe soll im Frühjahr 2022 erfolgen. Nach der Vergabe und dem Abschluss der Kaufverträge könnten die Bauwerber nach der Fertigstellung der Erschließungsanlagen voraussichtlich ab Herbst 2022 bzw. Frühjahr 2023 mit ihren Bauvorhaben beginnen.

3. Zusammenarbeit mit der GWG (Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft) Wasserburg eG

Die zentrale Fläche innerhalb des Baugebiets entwickelt die Gemeinde in Kooperation mit der GWG Wasserburg eG, die als führende gemeinnützige Genossenschaft in der Region über ca. 1.500 Wohnungen verfügt.

Auf einer Fläche von ca. 5.000 m² entstehen in Kammer drei Gebäude, die eine gemeinsame Tiefgarage erhalten.

Große Mühe und einen hohen Planungsaufwand wendete die Gemeinde bereits in einer frühen Phase der Planung auf, um zu gewährleisten, dass die künftige verdichtete Bebauung mit größeren Gebäuden für den Geschosswohnungsbau ein dörfliches Erscheinungsbild erhält. So wurden die maßgeblichen Grundlagen für eine angesichts der Ortsrandlage doch angemessene städtebauliche Entwicklung geschaffen.

Mit der GWG konnte ein Vertragspartner gewonnen werden, der diese Zielsetzung fortführen möchte. Gleichzeitig wird sie darauf achten, dass die Umsetzung trotz hoher gestalterischer Anforderungen zu wirtschaftlich vernünftigen Bedingungen erfolgen kann.

Für die gemeindlichen Flächen sollen mit diesem Projekt hochwertige, gestalterisch anspruchsvolle und gleichzeitig bezahlbare Gebäude entstehen.

Ansichten Haus „Wohnen und Arbeiten“

a) Schaffung von Mietwohnungen

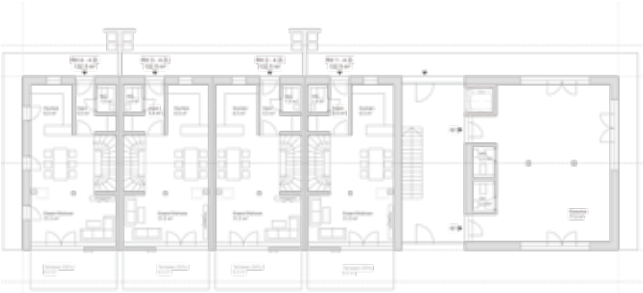
In zwei Gebäuden „Wohnen und Arbeiten“ und „Generationenwohnen“ plant die GWG insgesamt ca. 27 Wohneinheiten zur Vermietung.

Die Fläche der Wohnungen liegt zwischen ca. 50 m² bis 150 m² und schafft ein Angebot für Einzelpersonen bis zu größeren Familien. Ein Teil der Wohnungen soll öffentlich gefördert finanziert werden und damit für Personen mit einem beschränkten Einkommen zur Verfügung stehen. Der Gemeinde steht für die Belegung dieser Wohnungen ein Vorschlagsrecht zu.

b) Kompakte Eigenheime für Familien zum Festpreis

In einem weiteren Gebäude „Wohnen in Gemeinschaft“ entstehen vier Reihenhauseinheiten als kompakte Eigenheime mit jeweils ca. 130 m² Wohnfläche. Diese sollen ebenfalls durch die GWG errichtet und schlüsselfertig oder als sogenannte „Ausbauhäuser“ an die von der Gemeinde ermittelten Bewerber zum Festpreis veräußert werden. Die Vergabe richtet sich auch nach den gemeindlichen Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken. Die Eigenheime erhalten jeweils einen Stellplatz in der gemeinsamen Tiefgarage dauerhaft zur Nutzung.

Ansichten Haus „Wohnen in Gemeinschaft“



Grundriss Erdgeschoss Haus „Wohnen in Gemeinschaft“

c) Gewerbliche bzw. gemeinschaftliche Nutzungen,

Bereits frühzeitig entschied der Gemeinderat, dass das Baugebiet nicht als reines Wohngebiet mit kleinteiliger Bebauung entwickelt wird.

Vielmehr soll ein neuer Ortsteil entstehen, in dem auch Flächen für wohnverträgliche andere Nutzungen für Freiberufliche oder für eine Büronutzung bzw. gemeinschaftliche Nutzungen zur Verfügung stehen.

Deswegen sieht der Bebauungsplan für verschiedene zentrale Grundstücke zumindest in den Erdgeschoßen eine derartige Nutzung vor.

In dem genannten Gebäude „Wohnen in Gemeinschaft“ steht hierfür der stirnseitige Gebäudeteil mit einer Nutzfläche von ca. 240 m² zum Verkauf.

Hier muss zumindest im Erdgeschoß eine Nutzung als Ladengeschäft, Praxis, Büro oder ähnliches verpflichtend ausgeübt werden. Das darüberliegende Obergeschoß sowie das Dachgeschoß sind über Lift bzw. innenliegende Treppe erschlossen und können bei Bedarf wie das Erdgeschoß genutzt werden. Auf Wunsch ist auch eine Wohnnutzung möglich. Aktuell befindet sich das Projekt in der Entwurfsplanung, so dass die GWG als Träger des Bauvorhabens Wünsche des Käufers noch bei der Planung berücksichtigen kann.

Interessenten bitten wir, sich an unseren Herrn Stadler (T. 08075/9197-15, E-Mail geschaeftsleitung@amerang.de) zu wenden.

Schnelltestestation: Neue Kooperation

Seit 01.10.2021 hat die Gemeinde einen neuen Partner für die Durchführung der Corona-Schnelltest im Sitzungssaal der Gemeinde Amerang (Wasserburger Str. 11, 83123 Amerang).

Nach bisheriger Kooperation mit der Klosterapotheke Seeon arbeitet die Gemeinde Amerang nun mit der Johanniter-Unfallhilfe e.V. Wasserburg am Inn zusammen, damit auch weiterhin Antigen-Schnelltests auf SARS-CoV-2 angeboten werden können.

Buchen Sie jetzt ihren Termin!

Um einen Termin zu buchen verwenden Sie bitte folgenden Link www.schnelltest-amerang.de

Nach der Buchung erhalten Sie eine Terminbestätigung per E-Mail.

Bitte bringen Sie die darin enthaltene Einwilligungserklärung dringend ausgedruckt sowie ein gültiges Ausweisdokument mit.

Wichtige Hinweise:

Essen und Trinken unmittelbar vor dem Test (30 Minuten) sollte vermieden werden, da unter Umständen sonst ein falsch positives Ergebnis erzeugt wird.

Der Zutritt ins Rathaus ist nur gestattet, wenn Sie keine Symptome einer Covid-19 Erkrankung haben. Das Tragen einer FFP2-Maske sowie das Einhalten des Mindestabstandes werden grundsätzlich vorausgesetzt. Bitte beachten Sie, dass die Schnelltests nur eine begrenzte Gültigkeit haben. Sie erhalten das Ergebnis ca. 20-25 Minuten nach dem Test per E-Mail. Bitte klären Sie vorab selbst, ob ein Schnelltest für Ihre Belange (Einreise, Zugangsbestimmungen) ausreichend ist. Hierfür übernehmen wir keine Garantie! Es werden nur symptomfreie Personen ab einem Alter von 3 Jahren getestet. Es handelt sich hier ausdrücklich nicht um einen PCR-Test.

Für die meisten Personengruppen ist der Test kostenpflichtig (15,- €). Je nach Bedarf/Anfall behält sich die Gemeinde Amerang vor, Anpassungen in den Buchungszeiten vorzunehmen.

Neuer Fahrplan Buslinie 9419

Ab den 12.12.2021 gilt ein neuer Fahrplan der Buslinie 9419 (Amerang-Wasserburg; Wasserburg-Amerang). Erfreulicherweise wurden hier die Fahrzeiten verdichtet, so dass eine stündliche Taktung auf dieser Strecke angeboten werden kann.

Zusätzlich wurde die Haltestelle „Am Kroit“ mit aufgenommen.

Linie 9419 — Amerang - Evenhausen - Wasserburg am Inn

Montag - Freitag

Linie		9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419
Kurs		001	003	005	007	009	011	013	015	017	019	021	023
Hinweis		RB-1											RB-2
Amerang Schulzentrum	ab	6:10	7:05	8:30	9:20	10:20	11:20	12:35	13:45	15:35	16:40	17:35	18:35
Amerang Abzw. Gartenweg		6:12	V	8:32	9:22	10:22	11:22	12:37	13:47	15:37	16:42	17:37	18:37
Amerang Am Kroit		V	7:06	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Obersur		6:13	V	8:33	9:23	10:23	11:23	12:38	13:48	15:38	16:43	17:38	18:38
Kammer		V	7:07	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Asham		V	7:09	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Halfurt		V	7:10	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Pfaffing (b. Amerang)		6:19	7:12	8:34	9:24	10:24	11:24	12:39	13:49	15:39	16:44	17:39	18:39
Evenhausen		6:21	7:14	8:36	9:26	10:26	11:26	12:41	13:51	15:41	16:46	17:41	18:41
Achen		6:22	7:15	8:37	9:27	10:27	11:27	12:42	13:52	15:42	16:47	17:42	18:42
Eiselfing		6:25	7:18	8:40	9:30	10:30	11:30	12:45	13:55	15:45	16:50	17:45	18:45
Bachmehring		6:26	7:19	8:41	9:31	10:31	11:31	12:46	13:56	15:46	16:51	17:46	18:46
WS Gewerbegebiet Eiselfinger Straße		V	V	8:42	V	10:32	V	12:47	V	V	V	V	18:47
WS Gymnasium		6:28	7:21	8:43	9:33	10:33	11:33	12:48	13:58	15:48	16:53	17:48	18:48
WS Rosenheimer Straße/Sparkasse (nur Ausstieg)		V	V	8:44	9:34	10:34	11:34	12:49	13:59	15:49	16:54	17:49	18:49
Wasserburg Busbahnhof	an	6:30	7:25	8:45	9:35	10:35	11:35	12:50	14:00	15:50	16:55	17:50	18:50

RB-1 Fahrtwunsch ist am Vortag bis 18:15 Uhr unter 08071/1676 anzumelden; der Fahrtwunsch für Montag ist am Freitag bis 18:15 Uhr anzumelden
RB-2 Rufbus: Fahrtwunsch ist bis 1 Stunde vor Abfahrt unter 08071/1676 anzumelden

Montag - Freitag

Linie		9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419	9419
Kurs		002	004	006	008	010	012	014	016	018	020	022	024
Hinweis												RB-2	RB-2
Wasserburg Busbahnhof	ab	6:35	8:10	9:00	10:00	11:00	12:15	13:13	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15
WS Rosenheimer Straße/Sparkasse		6:37	8:12	9:02	10:02	11:02	12:17	13:15	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17
WS Gymnasium		6:38	8:13	9:03	10:03	11:03	12:18	13:16	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18
WS Gewerbegebiet Eiselfinger Straße		V	V	V	10:04	V	12:19	V	V	V	V	V	19:19
Bachmehring		6:40	8:15	9:05	10:05	11:05	12:20	13:18	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20
Eiselfing		6:42	8:16	9:06	10:06	11:06	12:21	13:19	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21
Achen		6:46	8:19	9:09	10:09	11:09	12:24	13:22	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24
Evenhausen		6:47	8:20	9:10	10:10	11:10	12:25	13:23	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25
Pfaffing (b. Amerang)		6:50	8:22	9:12	10:12	11:12	12:27	13:25	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27
Halfurt		V	8:24	9:14	10:14	11:14	12:29	13:27	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29
Asham		V	8:25	9:15	10:15	11:15	12:30	13:28	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30
Kammer		V	8:27	9:17	10:17	11:17	12:32	13:30	15:32	16:32	17:32	18:32	19:32
Amerang Am Kroit		V	8:28	9:18	10:18	11:18	12:33	13:31	15:33	16:33	17:33	18:33	19:33
Obersur		6:53	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Amerang Abzw. Gartenweg		6:54	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Untersur		6:56	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Stetten		6:57	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V
Pamering		6:58	V	V	V	V	V	13:32	V	16:34	V	V	V
Stetten		V	V	V	V	V	V	13:33	V	16:35	V	V	V
Untersur		V	V	V	V	V	V	13:34	V	16:36	V	V	V
Amerang Schulzentrum	an	7:00	8:29	9:19	10:19	11:19	12:34	13:38	15:34	16:40	17:34	18:34	19:34

Am Kroit Haltestelle ergänzt

RB-1/RB-2 RufBus

RB-2 Rufbus: Fahrtwunsch ist bis 1 Stunde vor Abfahrt unter 08071/1676 anzumelden

Verkehrstage ergänzt
Neuer Kurs

Mitteilung Steueramt/Gemeindekasse

Zu den Fälligkeiten/Zahlungsabwicklung/Mahnung und Vollstreckung

Änderung der Bankverbindung:

Wir bitten alle Zahlungspflichtigen, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat für die Begleichung unserer Forderungen per Bankeinzug erteilt haben, Änderungen der Bankverbindung frühzeitig mitzuteilen.

Dadurch können Verzögerungen vermieden und vor allem Säumniszuschläge/Mahngebühren und Rücklastschriftgebühren vermieden werden.

Zahlungstermine:

Am **15.11.2021** sind die Raten für folgende Steuern/Abgaben/Gebühren zur Zahlung fällig:

- Grundsteuer –A-
- Grundsteuer –B-
- Gewerbesteuer
- Müllgebühren
- Abwassergebühren

Manuelle Überweisungen/Erteilung SEPA-Lastschriftmandat:

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir im Interesse der pünktlich zahlenden Abgabepflichtigen nach den gesetzlichen Vorgaben gezwungen sind, Zahlungsrückstände umgehend einzuziehen. Die Anmahnung und eventuelle Beitreibung gemeindlicher Forderungen verursacht auch bei geringen Beträgen erhebliche Kosten, die der Säumige zu tragen hat.

Wir versichern Ihnen, dass wir stets bemüht sind, durch eine bürgernahe und kostensparende Verwaltung die Belastung aller Abgabepflichtigen der Gemeinde so niedrig wie möglich zu halten.

Dies kann uns jedoch nur mit Ihrer Hilfe gelingen.

So fällt bei Zahlungen, die durch die Abgabepflichtigen selbst geleistet werden, für die manuelle Verbuchung der Zahlungen ein erheblicher Zeitaufwand an, der natürlich mit entsprechenden Kosten verbunden ist.

Sie ersparen mit einem SEPA-Lastschriftmandat uns und Ihnen selbst in jedem Fall Mühe und Kosten.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Verspäteter Zahlungseingang, Mahnung und Vollstreckung:

Beachten Sie bitte, dass die Gemeindekasse verpflichtet ist, bei Fristversäumnis ein Mahnverfahren einzuleiten.

Wird eine Steuer/Abgabe nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, sind Säumniszuschläge zu erheben. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis 1% des auf volle fünfzig Euro nach unten abgerundeten rückständigen Betrages. Außerdem fallen Mahngebühren an.

Werden Müllgebühren nach der ersten Mahnung nicht beglichen, so wird der Vorgang über rückständige Müllgebühren an das Landratsamt Rosenheim weitergeleitet.

Übertrag der Aufgaben des Vollstreckungswesens an den Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland

Wird die angemahnte Forderung nicht fristgerecht beglichen, so werden die Daten über die rückständigen Forderungen nach der ersten Mahnung an den Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland zur Einleitung der Vollstreckung weitergeleitet.

„Kriegsgräber mahnen – mit Ihrer Hilfe!“

Kriegsgräberfürsorge: Sammlungsaufruf

Die Gemeinde Amerang unter der Leitung von Bürgermeister Linner führt am Allerheiligentag mit den Krieger- und Soldatenkameradschaften aus Evenhausen und Kirchensur bzw. dem Soldaten- und Reservistenverein Amerang die alljährlichen Friedhofssammlungen zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. durch.

Der Volksbund wurde 1919 von Heimkehrern, Witwen und Hinterbliebenen des Ersten Weltkrieges ins Leben gerufen. Er war damit eine der ersten Bürgerinitiativen in Deutschland. Derzeit pflegt die Organisation in 46 Ländern auf 832 Kriegsgräberstätten die Gräber von ungefähr 2,8 Millionen Toten beider Weltkriege.

Auch über 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs werden immer noch Kriegstote geborgen und würdig bestattet. Viele von ihnen können identifiziert und die Angehörigen, wo immer dies möglich ist, benachrichtigt werden. Parallel dazu wird die Gräberdatenbank unter www.volksbund.de ständig erweitert. Aktuell umfasst sie über 4,825 Mio. Verlustmeldungen. Jeder Name steht für ein Kriegsschicksal und damit auch für ein Familienschicksal.

Seit 1953 arbeitet der Volksbund mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Workcamps und in seinen vier Jugendbegegnungs- und Bildungseinrichtungen (Golm, Lommel, Niederbronn und Ysselsteyn), um ihnen Kriegsgräberstätten nachhaltig als „Lernorte der Geschichte“ zu vermitteln.

Der Volksbund muss zwei Drittel der für seine Gedenk- und Friedensarbeit erforderlichen Mittel selbst aufbringen und bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Amerang um Unterstützung und um freundliche Aufnahme der ehrenamtlich tätigen Sammler.

Info: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Oberbayern, Maillingerstr. 24, 80636 München, Tel. 089-187598, Fax 089-12779834 (Büro) oder 089-186670 (24h); bv-oberbayern@volksbund.de

Neues aus der Ortsheimatpflege

Wertvolles Baumaterial

Baumaterialien sind aktuell sehr teuer. Wie wertvoll Baumaterial in der Geschichte war, möchte ich diesmal zeigen.

Der international renommierte Burgenforscher Joachim Zeune hat in seinem Buch „Ritterburgen-Bauwerk, Herrschaft, Kultur“ eine interessante Zusammenfassung der für den Burgenbau benötigten Materialien aufgestellt. Daraus ist ersichtlich, dass Baustellen im Mittelalter einen hohen Bedarf an Wasser, Kalkstein, Bruchstein und Holz hatten. Für die Herstellung von einem Kubikmeter Branntkalk benötigte man zum Beispiel 1,5 Tonnen Rohkalkstein und drei Ster Brennholz.

Der Materialbedarf einer mittelgroßen Burg belief sich auf 2420 Kubikmeter Bruchsteinmauerwerk und 810 Kubikmeter Mörtel.

Der Mörtel selbst setzte sich zusammen aus 608 Kubikmeter Sand und 202 Kubikmeter Branntkalk. Diese Menge Branntkalk wurde wiederum gewonnen aus 305 Tonnen Rohkalksteinen. Dafür wiederum brauchte man 610 Ster Brennholz.

Ähnlich sah die Rechnung bei den Kirchen- und Klosterbauten aus. Auch die Entwicklung der Städte Wasserburg, München, Salzburg, Trostberg, Traunstein und Rosenheim führten dazu, dass große Mengen an Material benötigt wurden.

Großbaustellen gab es über die Jahrhunderte hinweg. An dieser Stelle sei nur hier nur eine kleine Auswahl genannt:

- Kloster Seeon um 994-1000, Gründer waren hier die Aribonen
- Frauenchiemsee um 765, Gründer Agilolfinger
- Herrenchiemsee um 765, Gründer Agilolfinger
- Pfarrkirche St. Georg in Eggstätt, zweite Hälfte 15. Jahrhundert
- Pfarrkirche Amerang, zweite Hälfte 14. Jahrhundert oder 15. Jahrhundert
- Kloster Altenhohenau (Althohenau) um 1235, Gründer Graf von Wasserburg
- Kirche Kirchensur, vermutlich spätgotisch
- Kirche Evenhausen, um 1507
- Kirche Stephanskirchen, im Kern 15. Jahrhundert

Mathias Schneider

Landespflegegeld *

Pflegebedürftigen in Bayern ab Pflegegrad 2, unabhängig davon, ob sie daheim oder im Pflegeheim leben, gewährt die Bayerische Staatsregierung das Landespflegegeld. Es beträgt 1.000 € pro Jahr und wird nur in seltenen Fällen mit anderen Pflegeleistungen verrechnet. Als staatliche Fürsorgeleistung ist das Landespflegegeld eine nicht steuerpflichtige Einnahme.

Auch Personen, deren Heimkosten von einem Sozialhilfeträger bezahlt werden, haben Anspruch auf das Landespflegegeld.

Pflegebedürftige erhalten damit die Möglichkeit, sich selbst etwas Gutes zu tun oder den Menschen eine finanzielle Anerkennung zukommen zu lassen, die ihnen am nächsten stehen z.B. ihren pflegenden Angehörigen, Freunden, Helferinnen und Helfern.

Der Erstantrag muss bis spätestens zum 31.12. des Jahres bei der Landespflegegeldstelle eingereicht werden, für das laufende Pflegegeldjahr also bis 31.12.2021.

Für die Folgejahre wird die Leistung ohne neuen Antrag gewährt. Bei Änderungen, die den Leistungsanspruch betreffen, muss die Landespflegegeldstelle informiert werden.

Den Antrag und weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter http://www.landespflegegeld.bayern.de.

Antragsformulare gibt es auch beim

- Finanzamt
- Landratsamt
- Zentrum Bayern für Familie und Soziales

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: fragen.landespflegegeld@stmflh.bayern.de oder per Telefon an Bayern Direkt, die Service-Stelle der Bayerischen Staatsregierung; diese Stelle erreichen Sie per Telefon unter 089 - 1222213 von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr.

* Quelle: Bayr. Staatsregierung / Landespflegegeld

Ideenwerkstatt: „Kunst in Amerang sichtbar machen“

Etwas Neues hat begonnen und der erste Schritt ist gemacht

Das erste Treffen der „Ideenwerkstatt: Kunst in Amerang“ hatte am Mittwoch 29.9.21 stattgefunden.

Im Rathaus fanden sich acht Kulturinteressierte und Kulturschaffende ein, um mit Elvira Schmidt und Konrad Linner Ideen zu sammeln, wie man Kunst & Kultur in der Gemeinde Amerang sichtbar machen könnte. Bei allen Anwesenden war ein großer Ideenreichtum und Begeisterung zu spüren. Es wurden wirklich unglaublich viele kreative Ideen eingebracht.

Ein Ideenstrang ist der Wunsch nach einem „Kunstpfad“ durch das Gemeindegebiet. Wie dieser aussehen und welche Stationen dieser beinhalten könne, wurde lebhaft an verschiedenen Beispielen erläutert. So gab es u.a. die Idee eines „Glücksweges“, eines Weges zu den „Wurzeln Amerangs“ oder eines historischen Weges mit Persönlichkeiten aus der Ameranger Geschichte und/oder Kapellen.

Besonders die Idee eines „Schaukeldorfes“, angelehnt an die Idee des Bankerldorfes Aschau i. Chiemgau, ließ alle Beteiligten interessiert aufhorchen.

Ein weiterer Ideenstrang waren Aktionen zum Thema „Amerangs Künstler*innen sichtbar machen“: Hier reichten die Ideen von „Tagen der offenen Werkstätten /Ateliers“, einer Kulturwoche, regelmäßiger Vorstellung von Kreativen im Gemeindeblatt bis hin zu einer eigenen Broschüre für Künstler*innen. Auch eine „Minigalerie“ in Form eines Schaukastens für Ausstellungen im Kleinformat mit wechselnden Künstler*innen wurde angeregt.

Es wurde rückgemeldet, dass viele Bürger*innen den Aufruf zum Treffen anscheinend überlesen hatten. Deshalb laden wir nochmals ausdrücklich Kunst- und Kulturinteressierte ein, zum nächsten Treffen dazuzukommen. Man muss selbst kein Künstler sein, um teilzunehmen, sondern selbst einfach Lust haben, Amerang ein Stück kreativer zu machen.

Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 9.11.2021** um **19 Uhr** im Rathaus statt.

Es wird darum gehen, sich für 1 - 2 Ideen zu entscheiden und diese genauer auszuarbeiten.

Das ausführliche Protokoll des ersten Treffens mit allen bisherigen Ideen und weiteren Besprechungspunkten schicke ich bei Interesse gerne zu. Einfach eine E-Mail an: info@elvira-schmidt.de

Elvira Schmidt

Kulturkreis

Leider gibt es auch heuer, coronabedingt, keinen „Besinnlichen Abend". Deshalb erzählt der Kulturkreis hier wenigstens eine kleine Geschichte zum Nachdenken, nach einem alten chinesischen Märchen (Quelle unbekannt).

Die Blume der Kaiserin

Vor vielen Jahren lebte im chinesischen Reich ein schöner, junger Prinz. Nachdem sein Vater gestorben war, sollte er zum Kaiser gekrönt werden. Nun war es aber Sitte, dass er zu diesem denkwürdigen Ereignis bereits verheiratet sein musste. Aber wie sollte er ein Mädchen finden, dem er bedingungslos vertrauen konnte? Denn er hielt Wahrhaftigkeit für die wichtigste und notwendigste Tugend seiner zukünftigen Frau, die er ja zur Kaiserin machen würde. Tag und Nacht grübelte er darüber nach, bis er schließlich den Rat eines Weisen einholte.

Schon am nächsten Tag lud er alle jungen Frauen aus der Umgebung ein, gab jeder ein Seidentüchlein mit jeweils zwölf Samen darin und sagte: „Legt diese Samenkörner in euren Gärten in ein gesondertes Beet in die Erde. Nach sechs Monaten pflanzt ihr davon die schönste der Blumen, die daraus hervorgegangen ist, in einen Topf und bringt sie mir. Wer die prächtigste Pflanze hat, wird die zukünftige Kaiserin."

Unter den Frauen waren viele hübsche und reiche, aber auch die Tochter des Palastgärtners, die den Prinzen schon seit Langem heimlich liebte. Auch sie erhielt ein solches Seidentüchlein und legte die Saatkörner noch am gleichen Tag behutsam in die Erde. Jeden Morgen lief sie schon in aller Frühe ganz aufgeregt zu ihrem Beet, düngte und wässerte es sorgfältig und liebevoll und war auch tagsüber damit befasst, doch es kam auch nicht ein einziges grünes Hälmchen hervor. Schließlich bat sie ihren Vater um Hilfe, aber selbst der wusste keinen Rat, obwohl ihm im Garten des Kaisers stets alles geglückt war. Von Tag zu Tag wurde die junge Frau trauriger, denn sie liebte den Prinzen immer noch von ganzem Herzen.

Als die sechs Monate vorüber waren, fanden sich alle Frauen zur Audienz bei dem Prinzen ein. Was gab es da für ein aufgeregtes Gekicher und Geplapper! Jede meinte natürlich, dass ihre Blume am schönsten sei. Die Tochter des Palastgärtners aber stellte sich mit ihrem leeren Topf verschämt in die letzte Reihe, denn sie sah, welch prächtige Blumen mit den seltensten Blüten und Farben den anderen Frauen gediehen waren.

Als der Prinz erschien, wurde es von einem Augenblick auf den anderen still. Er schritt von einer Frau zur anderen und sah jeder streng in die Augen. Schließlich blieb er vor der Tochter des Gärtners stehen, nahm den leeren Topf in die Hände und sagte: „Diese Frau wird die zukünftige Kaiserin werden." Da kam es zu einem Tumult unter den anderen Frauen; alle schimpften und schrien durcheinander, dass es doch völlig ungerecht sei, die zu erwählen, der in ihrem Garten gar nichts gelungen wäre.

„Alle Samen, die ich euch gegeben hatte", hob der Prinz an, „waren unfruchtbar und konnten unmöglich aufgehen und Blumen hervorbringen. Diese Frau hat mir die allerschönste Blume gebracht, nämlich die Blume der Ehrlichkeit. Deshalb verdient allein sie es, Kaiserin zu werden."

Indoorbouldern in der Pittenharter Mehrzweckhalle

Von Kindern und Jugendlichen getestet und für sehr gut befunden! Die neu errichtete Boulderwand in der Pittenharter Mehrzweckhalle hat ihren ersten Praxistest im Rahmen des Ferienprogramms erfolgreich bestanden. An zwei Terminen konnten junge Kletterer, angeleitet von Agnes Niederthanner, erste Erfahrungen im Bouldern machen. Das Boulderangebot kam sehr gut an, so dass sich viele der Kinder und Jugendlichen wohl demnächst öfter an der Boulderwand sehen werden.

Ein Angebot für alle interessierten Sportler - vom Anfänger bis zum erfahrenen Kletterer - anzubieten, ist das Ziel, welches die SpVgg Pittenhart mit der Boulderwand verfolgt. Mit dem Vorhaben hierzu eine Boulderwand zu bauen, hat sich der Verein an die LAG Chiemgauer-Seenplatte gewandt. Nachdem das Projekt dort auf volle Unterstützung getroffen war und durch das Entscheidungsgremium der LAG Chiemgauer-Seenplatte positiv beurteilt wurde, konnte der Verein sein Vorhaben mit Hilfe von Fördermitteln aus dem LEADER-Programm innerhalb kürzester Zeit umsetzen.

Angeleitet von Agnes Niederthanner haben Magdalena Guggenhuber, Valentin Mayer und viele andere Jugendliche und Kinder im Pittenharter Ferienprogramm die neue Boulderwand der SpVgg Pittenhart getestet und ihren Spaß gehabt. Bürgermeister Sepp Reithmeier gratulierte dem Vereinsvorstand Sigi Obermaier zum gelungenen LEADER-Projekt.

Im Bühnenbereich der Mehrzweckhalle ist auf einer Länge von fast 18 Metern und über dreieinhalb Metern Höhe ein Boulderangebot mit sechs Routen verschiedener Schwierigkeitsgrade entstanden. Mit einer weiteren Förderung durch die LAG Chiemgauer-Seenplatte im Rahmen des Projekts Bürgerengagement konnten auch Leihschuhe angeschafft werden, so dass künftig wirklich jeder das kostenlose Boulderangebot wahrnehmen kann. Die Boulderanlage bietet Spaß für Neueinsteiger und Herausforderungen für erfahrene Kletterer. Hier findet jeder Sportler das richtige Angebot.

Die Öffnungszeiten der Boulderanlage sind auf der Homepage der SpVgg Pittenhart www.spielvereinigung-pittenhart.de in der Rubrik „Bouldern“ zu finden. Eine Vereinsmitgliedschaft ist für das Bouldern nicht notwendig.

Pittenhart zeigt sich als Teil der „Römerregion Chiemsee“

Römischer Weihestein und Skulpturen in Pittenhart

Kürzlich wurde der Pittenharter Beitrag zum Gesamtprojekt „Römerregion Chiemsee“ an der Kirche im Ortszentrum im Beisein von Pittenharter Gemeinderäten, weiteren an der Umsetzung des Projekts Beteiligten und Bürgermeistern der anderen Römerregion-Gemeinden der Öffentlichkeit übergeben. Am Platz neben der Pittenharter Kirche steht nun in Nachbildung der an der Kirchenmauer gefundene Römerstein, ergänzt durch die als lebensgroße Metallskulptur ausgebildete Silhouette des römischen Benefiziariers, der diesen Weihestein in Begleitung seiner Frau für Jupiter und den keltisch-römischen Gott Bedaius im Jahr 219 nach Christus gestiftet hatte, dazu eine erklärende Informationstafel.

Sepp Reithmeier, Bürgermeister von Pittenhart, und Pittenharts Ortsheimatpfleger Sebastian Guggenhuber erklärten, dass Pittenhart aufgrund zahlreicher Funde aus der Römerzeit zur „Römerregion Chiemsee“ gerechnet werden muss. Insbesondere auf dem Höhenberg und in seiner Nähe wurden Funde aus keltischer und römischer Zeit gemacht, die auf einen Kultplatz verweisen.

Auf die große Bedeutung der Lage Pittenharts an der jahrhundertelang genutzten Salzstraße für die Geschichte des Ortes wird mit der Silhouette eines Ochsengespanns mit Wagen vor dem Wirtshaus „Alte Zollstation“ Bezug genommen, ebenfalls mit begleitender Informationstafel. Die Trasse der direkt durch den Ort führenden „Güldenen Salzstraße“ folgte älteren Straßen aus römischer oder sogar vorrömischer Zeit. Mit der Herausstellung der Salz- und Römerstraße werde auch die Verbindung zum Höhenberg geknüpft, über den diese Straße ebenfalls geführt hatte, betonte Ortsheimatpfleger Sebastian Guggenhuber, und dort könne man sie in Teilen noch gut erkennen. Ebenfalls eine Verbindung zum Höhenberg wird in der Kindergeschichte auf der Homepage des Gesamtprojektes www.roemerregion-chiemsee.de „Marcus und Annilio – Abenteuer in der Römerregion“ im Abschnitt zu Pittenhart gezogen. Was in anderen Orten der „Römerregion Chiemsee entstand, kann man ebenfalls auf dieser Homepage nachlesen.

Foto und Text: Inge Graichen

Kinderhaus Sonnenblume

Ankommen – Da sein können – Loslassen

„Gib mir deine Hände ich werde sie halten, wenn du Angst hast, ich werde sie wärmen, wenn dir kalt ist, ich werde sie streicheln, wenn du traurig bist und ich werde sie loslassen, wenn du frei sein willst.“ (unbek. Verfasser)

Die ersten Tage und Wochen des „Ankommens“ haben unsere neuen Krippenkinder bereits gut bewältigt. Loslassprozesse finden Tag täglich statt - bei den Kindern genauso wie bei unseren Eltern. Die Basis für ein gutes Gelingen ist hierfür eine gute Bindung. Einerseits die sichere Bindung an die Eltern, andererseits an die Erzieherinnen als neue Bezugsperson. Zu ihnen muss die Bindung erst aufgebaut und stabilisiert werden. Wenn dies gelungen ist, beginnen die Kinder sich zu beschäftigen, neue Dinge zu entdecken, und die Eltern dürfen sich nach und nach von der Krippe entfernen.

Loslassen

Manchmal sind es nicht die greifbaren Dinge, die wir loslassen müssen, sondern die Vorstellungen, die wir selbst hatten. Eigene Pläne, die so mit Kind nicht umsetzbar sind. Vorstellungen treffen auf Vorstellungen. Manchmal muss das Kind von seinen Ideen abweichen, mal auch wir Erwachsene von unseren. Das gilt für Eltern wie für uns Pädagogen gleichermaßen. Loslassen ist auch die Kunst, über den eigenen Schatten zu springen.

Loslassen bedeutet, unseren Kindern die Möglichkeit zu geben, die zu werden, die sie sein möchten. Wir geben ihnen einen Raum, in dem sie sich bewegen und entwickeln können und sie tun dies auf ihre eigene Weise. Sie brauchen den Raum, um sich selbst kennen zu lernen. Sie müssen von unserer Seite weichen, um wirklich zu verstehen, wer sie sind, was sie können und was sie wollen. Wir sind da, um ihnen immer die Hand zu reichen. Wir sind auch da, um sie aufzufangen, sie zu schützen und zu begleiten. Aber als Pädagoge sowie als Eltern sind wir auch dafür da, ermutigend die Hand einmal weg zu lassen. Wir zeigen Vertrauen, indem wir sie loslassen und dadurch ausdrücken: „Du darfst deinen Weg gehen“.

Spielpartner finden

Ist die Loslösung von den Eltern gelungen und das Vertrauen zu den Erzieherinnen aufgebaut, so beginnen die Kinder langsam, neue Spielpartner zu finden. Die Kleinen können so erste soziale Kontakte außerhalb der Familie knüpfen und den Umgang mit anderen Menschen erlernen. Zunächst spielen die Kinder eher nebeneinander her, aber mit zunehmendem Alter werden die gleichaltrigen Kontakte immer wichtiger. So wird schon mal ein anderes Kind in der Garderobe von seinem Spielpartner abgeholt oder getröstet, wenn es traurig ist. Natürlich gehören auch Konflikte zum alltäglichen Miteinander, wie der Streit um ein Spielzeug oder wer mit wem spielen mag. Aber genau diese Situationen helfen den Kindern, soziales Verhalten zu erlernen und den Umgang mit ihren Mitmenschen im geschützten Rahmen zu erproben. Wir freuen uns, für die Kinder ein erweiterter Familien- und Freundeskreis sein zu können.

Fotos und Text: Marlena Moosegger, Ines Hübsch

www.Anwalt-Amerang.de
Harald Getz
Rechtsanwalt und Mediator Harald Getz
Frabertshamer Str. 1 • T. 08075 9169988

Haus für Kinder

Die „Bausteine“ unserer Einrichtung

Das Haus für Kinder in Amerang hat eine bereits 55-jährige Geschichte. Ins Leben gerufen wurde die Einrichtung von Pfarrer Fischer und war unter dem lange Zeit gebräuchlichen Begriff „Kindergarten“ wohl jedem Ameranger Bürger bekannt.

Damals wurde ein neues Gebäude für die Kinder errichtet und im Lauf der Jahre erweitert. Noch heute genießen die Kinder die wirklich sehr großzügige Freispielfläche.

Allerdings haben sich im Lauf der Jahrzehnte die Bedürfnisse der Familien und Kinder sehr verändert. Waren bis in die 80er Jahre die meisten Kinder nur die letzten ein bis zwei Jahre vor dem Schuleintritt im Kindergarten, sammeln heute schon deutlich jüngere Kinder erste Gruppen-Erfahrungen.

Während es vor der Jahrtausendwende für die meisten Familien ausreichend war, wenn die Kinder einen halben Tag betreut wurden, gibt es durch die gesellschaftlichen Veränderungen und die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile viel mehr Bedarf an einer Betreuung, die auch über die Mittagszeit hinausgeht.

Zusätzlich entstand vor ca. 10 Jahren der Wunsch nach einer Hortbetreuung für Grundschulkinder in Amerang.

Seither gibt es eine Hortgruppe im „Haus für Kinder“ (spätestens ab diesem Zeitpunkt passte der Begriff „Kindergarten“ so gar nicht mehr, weil sich jedes Schulkind „groß“ und dem Kindergarten entwachsen fühlt). Die Kinder kommen nach dem Unterrichtsende zu Fuß in die Einrichtung, bekommen hier ein warmes Mittagessen, machen ihre Hausaufgaben und haben dann die Möglichkeit, mit ihren Freunden zu spielen. Diese Gruppe hat sich einen starken Namen ausgedacht: die „Hort-Tiger“.

Die Kindergartenkinder im Haus werden derzeit in zwei Gruppen betreut. Auch sie haben ihre Namen selbst ausgesucht: die „schlauen Füchse“ und die „Fledermäuse“.

Hier werden die Kinder in altersgemischten Gruppen im Alter von 2 ¾ Jahren bis zum Schuleintritt betreut und pädagogisch gefördert. Diese Altersmischung bietet den Kindern untereinander ein breites Spektrum an gegenseitigem Erlernen von sozialen Fähigkeiten. So kann ein älteres Kind gut ein jüngeres unterstützen, während ein jüngeres Kind gut von den Erfahrungen eines älteren Kindes profitieren kann.

Nach Morgenkreis, ausgedehntem Freispiel und angeleiteten Beschäftigungen verbringen beide Gruppen gerne auch viel Zeit im Garten oder bei den wöchentlichen Ausflügen in den nahegelegenen Wald.

Eine weitere zum „Haus für Kinder“ gehörende Kindergartengruppe ist als Waldkindergartengruppe angelegt und hat ihr „Domizil“ zwischen Kammer und Asham. Diese Gruppe nennt sich die „Waldhasen“ und verbringt ihre Kindergartenvormittage zu jeder Jahreszeit im Freien in wechselnden Waldbereichen. Im letzten Jahr diente ein liebevoll ausgebauter Bauwagen als Unterkunft bei besonders widrigem Wetter (Sturm, anhaltender Regen oder eisige Kälte). Inzwischen wurde der Bauwagen durch ein stabiles und geräumiges Holzhäuschen mit Sanitärbereich und einer kleinen Küchenzeile abgelöst. Auch am Waldkindergarten wird immer wieder deutlich, welch gute Zusammenarbeit zwischen Waldbesitzern, Grundbesitzer, Pächter, Gemeinde, Träger, Eltern und Team besteht.

Diese Form der pädagogischen Betreuung kommt Kindern in ihrer natürlichen Bewegungsfreude und ihrem Interesse an den Veränderungen in der Natur sehr entgegen.

Prägende Ereignisse im Jahreslauf begehen die Waldgruppe und die Gruppen im Haus gemeinsam, so dass das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wird und sich spätere Klassenkameraden bereits vor der Einschulung kennenlernen können.

Die Gruppenzeit der Waldgruppe ist von 7.30 – 12.30 Uhr. Die Kinder, deren zeitlicher Betreuungsbedarf über diesen Rahmen hinaus geht, haben die Möglichkeit, mit einem Kleinbus ins „Haus für Kinder“ zu fahren und dort am Mittagessen und Nachmittagsprogramm teilzunehmen.

Die Kinderzahlen, Gruppengröße und damit auch die Anzahl an Gruppen unterliegen den natürlichen Schwankungen der Geburtenzahlen. Auch die benötigen Buchungszeiten der Familien ändern sich jedes Jahr. Das bringt häufig auch Veränderungen in der Personalstruktur bzw. jährlich neue Anforderungen an die jeweilige Zahl der Wochenstunden des Stammpersonals mit sich. Hier ist oft viel Flexibilität erforderlich.

Zum heutigen Standard einer Kindertageseinrichtung gehören darüber hinaus auch kleinere Gruppen für die Jüngsten. In so einer Krippengruppe werden Kinder zwischen 1 und 3 Jahren betreut. Idealerweise wechseln die Kinder nach dem dritten Geburtstag innerhalb der bereits bekannten Einrichtung in die Kindergartengruppe.

Eine solch wünschenswerte Möglichkeit könnte beim Bau der (bereits in der Planung befindlichen) neuen Einrichtung realisiert werden.

Text und Foto: Martina Mayer

Apfelsaftpressen im HfK

Heuer war ja leider witterungsbedingt keine so große Apfelernte zu erwarten. Die Bäume trugen weniger und kleinere Früchte als in den vergangenen Jahren. Manche hatte der Hagel im Frühjahr ganz schön in Mitleidenschaft gezogen.

Und trotzdem ist es auch heuer wieder gelungen, eine wirklich ansehnliche Menge Apfelsaft für den bevorstehenden Winter zu pressen. Möglich wurde das durch die Mithilfe vieler fleißiger Hände.

Die Vorschulkinder aus den Hausgruppen konnten einen Apfelbaum der Gemeinde (Aktion gelbes Band) abernten, und die Vorschulkinder der Waldgruppe durften Äpfel einer Streuobstwiese von Schloss Amerang sammeln.

Viele Eltern und Großeltern stellten zusätzlich Apfelspenden zur Verfügung. Beim Großentreff der Vorschulkinder kam dann Anni Voit mit ihrer Apfelpresse zu Besuch. So konnten die Kinder direkt miterleben, wie der Saft aus den Äpfeln gepresst wurde.

Die Kindergartenmütter Alexandra und Ingrid waren ein paar Stunden damit beschäftigt, über 120 Liter Saft zu erhitzen und abzufüllen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die diese Aktion so tatkräftig unterstützt haben! Über den Winter werden sich die Kinder immer wieder mit Saft gesüßten Tee wärmen und stärken können.

Foto: HfK Amerang / Text: Martina Mayer

Neues aus der Mittelschule Wasserburg

Wir sind dabei!

Beim Wettbewerb der Umweltschulen in Europa

„Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es ist ein Programm für die Schulentwicklung, das systematisch möglich macht, die gesamte Schule im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen.“

Im neuen Schuljahr 2021/2022 wird unsere Schule an dem Wettbewerb „Umweltschulen in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschulen“ teilnehmen.

Dazu werden im Mittelpunkt unseres Schullebens die Handlungsfelder Umwelt und Nachhaltigkeit stehen:

- Wie können wir in der Schule und der schulischen Umgebung einen achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt schaffen und nachhaltig handeln?
- Welche Verhaltensänderungen und konkreten Maßnahmen braucht es, um unsere Umwelt besser zu schützen?

Wir freuen uns auf viele tolle Projekte unserer Schüler*innen und ein Schuljahr, in dem wir ganz bewusst und achtsam mit der Verantwortung für unsere Umwelt und als Vorbilder für andere voranschreiten. ☺

Autoren: Jan Block und Vanessa Tica

Patenprojekt für die 5. Klasse

Im Rahmen des Musik- und Ethikunterrichts lernten die Schüler*innen der neuen 5. Klasse ihre „Paten“ aus der Ethikgruppe 10 kennen.

Die „Großen“ werden den Neuankömmlingen in den ersten Wochen zur Seite stehen, um den „Kleinen“ den Start an der neuen Schule zu erleichtern.

Bei einer gemeinsamen „Schulhaus-Rallye“ wurde schon entdeckt, erzählt und erkundet.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen, wie die „Spielestunde“ und den „Schul-Rap“.

Autoren: Barbara Kunze und Irene Kränzlein

Land-Art vor der evangelischen Kirche

Am ersten Sonntag im Oktober wird das Erntedankfest gefeiert. Dafür werden die Kirchen innen immer prächtig geschmückt. Aber auch draußen gibt es in diesem Jahr etwas zu entdecken. Die evangelische Religionsgruppe der 5.-7. Klasse gestalteten den Eingangsbereich der Christuskirche mit bunten Herbstkunstwerken.

Bestimmt werden sich die Gottesdienstbesucher über diesen Gruß aus der Mittelschule freuen.

Autorin: Irene Kränzlein

Kinder Erntedank-Gottesdienst

Einen lauten DANKE-Applaus bekam am Erntedank-Familiengottesdienst der Herrgott von den Gottesdienstbesuchern für die vielen Dinge, mit denen er uns beschenkt.

Die Gaben waren heuer unter den Kirchenbänken versteckt, und die Besucher schmückten damit den bunt gestalteten Mittelgang, der bis zum Altar reichte.

Kartoffeln, aus denen wir fantasievolle Dinge wie Pommes oder Chips herstellen, Zitronen, die für das „Saure“ im Leben stehen, denn um das Süße im Leben genießen zu können, braucht es auch die Gegensätze!

Nüsse als Zeichen für manch harte Nuss die Gott uns „zu knacken“ gibt! An diesen harten Nüssen wachsen und reifen wir!

Brot als Zeichen für alles, was lebensnotwendig ist. Es besteht aus vielen kleinen Körnern, ähnlich wie die vielen kleinen Dinge, die unser Leben ausmachen.

Und Sonnenblumen, als Zeichen für die Lebenskraft und die Lebensfreude in unserem Leben. Es ist uns immer wieder eine Freude, die Kinder- und Familiengottesdienste verständlich, kurzweilig und lebendig zu gestalten. Wenn wir dann beim Gottesdienst in viele strahlende Kinderaugen blicken dürfen, ist das auch für uns ein Moment des Glücks und des DANKES.

Regina Weiland für das Kindergottesdienst-Team

Ministranten: „Mini – Zeltlager“

Am Wochenende vom 18. auf den 19.September veranstalteten die Ameranger Ministranten ihr kurzes „Mini-Zeltlager“.

Dazu trafen wir uns um 13:30 Uhr am Pfarrer-Fischer-Platz und fuhren gemeinsam zu unserem Zeltplatz, in der Nähe von Ellerding .

Nun richteten wir unseren Zeltplatz gemütlich ein. Am Anfang bauten wir gemeinsam die Zelte auf. Anschließend wurde die Feuerstelle in Teamarbeit errichtet. Zwischendrin gab es Marmorkuchen als Stärkung. Nachdem wir „Wattn“ und „Liagn“ gespielt hatten stand eine Runde Baseball auf dem Programm, unser traditionelles Zeltlager-Spiel. Jeder war voller Eifer dabei.

Am Abend grillten wir Würstel und Stockbrot am Lagerfeuer. Bei gemütlichem Beisammensein wurde über den Tag und frühere Zeltlager geplauscht. Allmählich gingen bis in den frühen Morgen alle schlafen. Am Sonntag gab es frische Butterbrezen und Orangensaft. Nach dem Frühstück wurde der Zeltplatz wieder aufgeräumt und alle fuhren nach Hause.

Foto: Marina Thaller / Text: Simon Berghammer

FFW Amerang: Leistungsprüfung

Wie jedes Jahr stand auch heuer wieder die Abnahme eines Leistungsabzeichens, dieses Mal mit dem Themenschwerpunkt „Technische Hilfeleistung“, an. Aufgrund des großen Interesses konnten heuer 2 Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Amerang teilnehmen. Hierfür wurde vorher fleißig geübt, um für die Prüfungsabnahme fit zu sein. Bereits im August legte die erste Gruppe ihre Prüfung ab, Anfang September folgte dann die zweite Leistungsabnahme.

Beim Leistungsabzeichen muss die gesamte Mannschaft ihr Wissen und Können in Bezug auf technische Hilfeleistung den Prüfern des Landkreises unter Beweis stellen. Im ersten Abschnitt mussten die Prüflinge über die Nutzung sämtlicher Gerätschaften des Einsatzfahrzeuges Auskunft geben können.

Im praktischen Teil wurde ein Verkehrsunfall simuliert. Aufgabe hierbei war es, das richtige und schnelle Vorgehen zur Personenrettung zu zeigen. Hierfür gibt es einen Leitfaden, den es einzuhalten gilt. Ebenfalls gilt es, die Zeitvorgabe von 240 Sekunden einzuhalten, um Punktverluste zu vermeiden.

Der Übungsfleiß wurde belohnt, und so freuten sich alle 16 Teilnehmer über die bestandene Prüfung und erhielten ihr Leistungsabzeichen.

Foto und Text: Theresa Ecker

FFW Kirchensur: Großübung

Am 29. September fand im Kirchensurer Ortsteil Hatthal eine Großübung statt.

Beteiligt waren die drei Gemeindefeuerwehren Amerang, Kirchensur und Evenhausen sowie die Kameraden aus Schnaitsee. Als Übungsszenario wurde der Brand eines Wohngebäudes mit mehreren vermissten Personen angenommen. Die Aufgabe war die Suche und Bergung der vermissten Personen, im verrauchten Haus unter schwerem Atemschutz, sowie der Aufbau einer ausreichenden Wasserversorgung.

Unter Einsatz des Ameranger Schlauchwagens konnte die fast einen Kilometer lange Schlauchleitung vom Eichet zügig verlegt werden. Die Suche der vermissten Personen und der angenommene Löschangriff konnte im dem zum Abbruch vorgesehenen Gebäude sehr realistisch geübt werden (Dank an die Familie Stadler für die Verfügungstellung ihres Gebäudes). Bei der folgenden Nachbesprechung durch die Gruppenführer konnten die erworbenen Kenntnise aufgearbeitet werden. Zum Abschluss wurde von der Gemeinde noch eine Brotzeit ausgegeben (Bgm. Linner hat die Übung aufmerksam verfolgt).

Foto: Sachsenhammer / Text: Lamprecht

Schützengesellschaft Amerang e.V.

Generalversammlung mit zahlreichen Ehrungen

Verleihung „Protektorzeichen in Silber“ und Ehrungen für langjährige Vereinstreue

Das „Protektorzeichen in Silber“, verliehen vom Bayer. Sportschützenbund (BSSB) durch S.K.H. Franz von Bayern, erhielten Kassewalder Franziska und Schauberger Andreas bei der Generalversammlung in der Gemeindehalle. Ebenso Kassewalder Otto, dem es wegen Abwesenheit zu einem späteren Zeitpunkt übergeben wird. Agnes Ober erhielt das Schützenabzeichen „Silberne Gams“, weitere zahlreiche verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet, darunter Ehrenmitglied Georg Rothbucher sen. für 70 Jahre Vereinstreue.

Schützenmeister Markus Kopp würdigte die Einsatzbereitschaft des Vorstands und aller Helfer für ihre Unterstützung und ihren Einsatz. Weiter stellte er das Hygiene-Konzept für den Schießbetrieb vor, um die vorgegebene 3G-Regel einzuhalten. Impf-, Genesungs- und Testnachweise müssen beim Betreten des Schützenheimes vorgezeigt werden; das Tragen von OP-Masken ist außer am Platz und beim Schießen unbedingt notwendig.

Schriftführer Reinhard Feiler erinnerte in seinem Bericht an alle Vereinstätigkeiten. Wegen Corona konnte in der vergangenen Saison nur das Anfangsschießen stattfinden, das Gemeinde- und Vereinspokalschießen und alle weiteren sportlichen Wettkämpfe mussten abgesagt werden. Die Schützenkönige vom Königschießen 2020 bleiben bis zum Königschießen 2022 weiterhin im Amt.

Sportleiter Markus Kopp berichtete über weitere Ereignisse aus der vergangenen Saison.

In Vertretung der Jugendleiterin Luise Schwarz informierte Kopp anschließend über die sehr gute Jugendarbeit im Verein. Auch sind neue Jungschützen jederzeit willkommen. Das Ferienprogramm konnte wegen Corona nicht stattfinden. Es fand jedoch an 4 Tagen ein Sommer-Übungsschießen für Schüler/Jugend und Junioren statt, das gut angenommen wurde.

Es folgte der Bericht des Kassiers Werner Treuchtlinger über den derzeitigen Mitgliederstand und die finanzielle Seite des Vereins. Demnach ist der Verein finanziell gut aufgestellt. Treuchtlinger informierte auch über den Lastschrifteinzug des neuen Mitgliedsbeitrags, der am 14. Januar 2022 erfolgen wird, mit der Bitte um jeweils rechtzeitige Benachrichtigung bei Änderung einer Kontoverbindung, und bei Austritten um Rückgabe des Mitgliedsausweises.

Die Kassenprüfer Hermann Kratz und Maria Riemer konnte anschließend über eine ordnungsgemäße geführte Kasse berichten, und so wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Grußworte richtete der 1. Bürgermeister Konrad Linner an den Verein mit Lob auf den guten Zusammenhalt in der Pandemie, verbunden mit besten Wünschen für die neue Saison, die hoffentlich trotz aller Corona-Einschränkungen durchgeführt werden kann.

Für langjährige Verdienste im Verein und im Bayerischen und Deutschen Sportschützenbund (BSSB) wurden geehrt:

25 Jahre: Kleinhuber Elfriede
40 Jahre: Reiger Martin jun.
70 Jahre: Rothbucher Georg sen.
sowie in Abwesenheit: Langer Gabi, Blenk Josef, v. Crailsheim Ortholf, Kriechbaumer Michael, Rothbucher Georg jun., Mayer Markus, Kaiser Resi und Siegfried, Schmid Theo, Kösters Annemarie und Bernhard, Raab Evi

Den Chiemgau-Adler erhielt: Bichler Jonas, Enzinger Peter, Randlinger Christian, Reiser Sandro, Singer Alois, Strasser Josef, Wiesböck Josef, und in Abwesenheit Rothbucher Simon

Eine extra Scheibe in Dank und Anerkennung für den Verein erhielten: Strell Maria und Simon jun., Wimmer Marille und Josef, sowie Rothbucher Georg sen.

In der Vorausschau auf die kommende Schießsaison informierte Markus Kopp noch über bevorstehende Schießveranstaltungen. Die Schießen um den Vereins- und Gemeindepokal werden nicht nachgeholt. Neueste Infos sind auch jeweils über die Homepage des Vereins abrufbar.

https://www.sg-amerang.de/html/aktuelles.html

Foto und Text: Reini Feiler

Verschönerungsverein

Endlich konnte die lange verschobene Hauptversammlung des Verschönerungsvereins durchgeführt werden. Die Mitglieder trafen sich am 22.09. in der Gemeindehalle, um die nötigen Beschlüsse zu fassen. Unter anderem standen auch Neuwahlen an, die Bürgermeister Konrad Linner leitete. Der bisherige Vorstand wurde mit einer Ausnahme wiedergewählt. Fanerl Russwurm schied auf eigenen Wunsch nach langjähriger Tätigkeit als Schriftführerin aus. Ihr gebührt unser ganz besonderer Dank. Gust Voit hat ihren Part als Schriftführer im Vorstand übernommen.

Bei einem Rückblick über die vergangenen Unternehmungen wurden auch schon neue Aktionen und Projekte angedacht. Und eines stand dann schon drei Tage später auf dem Programm:

Die Übergabe des erneuerten Bildstocks am Bergweg

Etwa 40 Ameranger hatten sich am Samstag, 25.09. um 15 Uhr am Bildstock, den der Verschönerungsverein erneuert hat, eingefunden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Wolfram Obholzer stellte die 3. Bürgermeisterin Frau Dr. Jarczyk in ihrer Ansprache den großen Zusammenhang zur Geschichte her und gab ihre Freude darüber Ausdruck, dass immer wieder Ehrenamtliche dafür sorgen, dass Traditionen fortgeführt werden. Schließlich wurde der Bilderstock im Jahr 1988, als Amerang sein 1200jähriges Jubiläum feierte, zum Dank für das gute Gelingen aufgebaut.

Auch damals waren die Mitglieder des Verschönerungsvereins beteiligt, und es hat alle gefreut, dass der Mitbegründer und damalige Vorstand des Verschönerungsvereins Alfred Oberbauer, der die Errichtung des Bildstocks maßgeblich mit angeregt hat, auch diesmal dabei sein konnte.

Die Künstlerin Elvira Schmidt erläuterte ihre Intentionen für die Bilder und die Technik, mit der sie für eine möglichst lange Haltbarkeit gesorgt hat. Pfarrer Reindl ging auf die Bedeutung von Irmengard und Rupert ein, indem er das besondere soziale Engagement Irmengards ansprach und die Ordnungsstruktur und das Organisationsvermögen, für das Rupert steht. Zu Zeiten Irmengards als Äbtissin von Frauenwörth soll es keine Armen auf der Fraueninsel und rund um den Chiemsee gegeben haben. Rupert hat die Grundlagen für das Bistum Salzburg gelegt. Es passte gut, das am Tag zuvor der hl. Rupert gefeiert wurde, so konnte Pfarrer Reindl aus der Lesung zum Rupertitag zitieren. Die Pfarrei St. Rupert Amerang feierte am Sonntag dann auch das Patrozinium.

Hoffen wir, dass die Bilder möglichst lange halten und dass sich die Menschen an diesem Platz, der auch ein Sinnesplatzerl vom Rosenweg der Ameranger Grundschule ist, wohlfühlen und auf gute Gedanken kommen.

Foto und Text: Wolfram Obholzer

KSK - Evenhausen: JHV

Nach dem Gottesdienst am 12.09.2021 fand im Pfarrsaal Evenhausen die Hauptversammlung mit Neuwahlen statt. Nach der Begrüßung des 1. Bgm. Konrad Linner folgte das Totengedenken sowie der Bericht des Kassiers und des Schriftführers. Der 1. Vorstand Helmut Kristen überreichte Michael Maier für 50 Jahre Fähnrich eine Urkunde. Die Neuwahl des Vorstandes wurde vom Bgm. Konrad Linner geleitet.

1.Vorstand: Dürnegger Sepp
2. Vorstand: Kristen Helmut
Kassier; Gassner Peter
Schriftführer: Pelzer Heribert
Beisitzer: Mühlberger Hubert, Schneider Werner, Stötterer Andi
Kassenprüfer: Bichler Alois und Wagner Helmut.
Fähnrich: Bichler Alois und Maier Michael.

Die Vorstandschaft wurde einstimmig mit je einer Enthaltung gewählt. Der neue 1. Vorstand Sepp Dürnegger bedankte sich bei den Anwesenden und beendete die Versammlung.

Text: Heribert Pelzer

Dr. Josef Blenk
Rechtsanwalt

Zweigstelle:
Bergweg 17
83123 Amerang
Tel. 08075/914391
Fax 08075/914392

Weberzipfel 8
83512 Wasserburg
Tel. 08071/9220877
Fax 08071/9220878

info@ra-blenk.de · www.ra-blenk.de

GTEV „Chiemgauviertler“ Amerang 100 Jahre alt

Der Trachtenverein Amerang konnte endlich sein 100-jähriges Gründungsfest feiern.

Beim Vorabendgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder ging Pfarrer Josef Reindl in seinem Vorwort und in den Fürbitten auf den Ameranger Trachtenverein und seine Verstorbenen ein.

Am Sonntag begann der Festtag mit dem Totengedenken am Kriegerdenkmal. Gemeindereferentin Agnes Altermann sorgte für das kirchliche Gedenken, Vorstand Georg Westner hielt eine kurze Ansprache und legte einen Kranz nieder.

Anschließend zog man auf den Vorplatz der Gemeindehalle, wo bei herrlichen Spätsommerwetter das Mittagessen eingenommen wurde.

Mit einem kleinen Rückblick auf 100 Jahre „Chiemgauviertler“ Amerang begann Georg Westner seine Ansprache und begrüßte neben seinen vielen Mitgliedern besonders die Ehrenmitglieder und Ehrenvorstand Korbinian Hainz sowie Gauvorstand Miche Huber und seinen Stellvertreter Franz Fischer. Des weiteren galt sein Gruß Pfarrer Josef Reindl, Gemeindereferentin Agnes Altermann und Bürgermeister Konrad Linner, Altbürgermeister Gust Voit und den Gemeinderäten. Besonders begrüßt wurden die Patenvereine aus Hohenaschau, Pate bei der Fahnenweihe 1932 und 1971, und Obing, Pate bei der Standartenweihe 1922 sowie der Nachbarsverein Albertaich-Frabertsham und auch die Ortsvereine und Fahnenabordnungen.

Bürgermeister Linner dankte dem Ameranger Trachtenverein für die vielen Aktivitäten in der Gemeinde und der Zuverlässigkeit des Vereins im Gemeindeleben.

Als Überraschung überreichte er ein Erinnerungsband von der Fahnenweihe 1932, das im Gemeindebesitz war – ein ganz besonderes Geschenk.

Dann war Gauvorstand Miche Huber vom Chiemgau-Alpenverband an der Reihe und freute sich mit den Amerangern, die seit 90 Jahren treu beim Gauverband sind und sehr zuverlässig bei allen Tätigkeiten des Verbandes mitmachen.

Zusammen mit seinem Stellvertreter Franz Fischer überreichte er ein handgemaltes Schild mit den Wappen von Amerang und Gausitz Marquartstein sowie von Schloß Amerang an Georg Westner. Und das gab‘s schon lang nicht mehr: Da Georg Westner auch stellvertretender Gauvorstand ist, waren bei einer Veranstaltung mal alle drei Gauvorstände zusammen.

Für den Patenverein „D`Griabinga“ Hohenaschau gratulierte Vorstand Claus Reiter mit einem Geschenk und einem Kasten des neuen Hohenaschauer Bieres und dankte den Amerangern für die ganz besondere Freundschaft.

Zwischendurch spielte die „Blechmettn“, und die Trachtenkinder hatten endlich ihren lange ersehnten Auftritt und tanzten zusammen mit ihren Jugendleitern den Aufmarsch.

Vorstand Ludwig Wolfegger hatte mit den „Grüabinga“ Obing eine ganz besondere Überraschung bereit. Zum einen brachten die Frauen 10 Kuchen für den Nachmittagskaffee mit, zum anderen überreichte er den Amerangern ein geschnitztes Kruzifix für den neu gestalteten Probenraum.

Als letzter war dann noch Werner Höhne vom Förderverein dran; er hatte für alle Mitglieder kleine Schnapskrüge anfertigen lassen und füllte sie noch mit einem guten Tröpfchen.

Die Obinger Aktiven hatten noch den Chiemgauer Dreher als Ehrentanz mit dabei, die Ameranger Aktiven traten auf, und am Ende gab es noch einen Gemeinschaftsplattler der drei Vereine.
Damit ging man zum gemütlichen Teil über, man hatte nach der langen Zeit viel zu reden, und bei einer ganzen Anzahl dauerte der Nachmittag in den Abend hinein. Eine gelungener Tag, der dem 100-jährigen Trachtenverein alle Ehre machte.

Der Chiemgau-Alpenverband war auf der Gau-Herbstversammlung zu Gast bei den Chiemgauviertlern Amerang. Mit der 3G-Regel und Abstand konnten die Vertreter der 23 Gauvereine und der Gau-Ausschuss mit Vorstandschaft begrüßt werden. In der harmonischen Versammlung freuten sich die Chiemgauer Trachtler über das Wiedersehen nach so langer Zeit, es gab noch viele lange Gespräche im Anschluss.

Seit 25. September vertritt unser 1. Vorstand Georg Westner den Chiemgau-Alpenverband in der Führung des Bayerischen Trachtenverbandes als stellvertretender Kassier und ist auch für das Trachtenkulturzentrum in Holzhausen zuständig – wir wünschen ihm viel Erfolg mit der neuen Aufgabe.
Fotos und Text: Franziska Kassewalder/Georg Westner

SV Amerang

Radltour der SVA Senioren

Am Samstag, 2. Oktober 2021 trafen sich 11 Radler als Saisonabschluss zu einer Radltour. Es ging gleich kräftig zur Sache: der Berg nach Taiding musste bezwungen werden. Doch da alle mit einem E-Bike unterwegs waren, war mehr der Akku als die Wadl der Radler gefordert. Dann ging es weiter über Oberbrunn, Roitham und Gollenshausen nach Gstadt.

Ein kurzer Anstieg belohnte uns mit einem herrlichen Blick auf den Chiemsee, die Fraueninsel und die Chiemgauer Berge. Über Breitbrunn und Eggstätt kamen wir kurz nach 13 Uhr in Bachham an, wo wir für die Mittagspause beim Weißbräu reserviert hatten. Die meisten ließen sich einen Fisch schmecken, und so gestärkt waren die abschließenden 12km über Höslwang nach Hause eine Kleinigkeit. Beim 3-Uhr-Läuten kamen wir alle wieder heil in Amerang an.

Es war ein schöner Ausflug bei herrlichem Herbstwetter!

Foto und Text: John Huber

Abt. Tennis: Jahreshauptversammlung

Am 3. September 2021 fanden die Neuwahlen des Vorstands statt. Fast die komplette Vorstandschaft stellte sich erneut für das Amt zur Verfügung, und die einzelnen Kandidaten wurden einstimmig wiedergewählt. Nicht mehr kandidiert hat Christian Wolf für das Amt als Beisitzer, dem wir recht herzlich danken für die geleistete Arbeit. Wir freuen uns, als neuen Beisitzer Siggi Kaiser begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Abteilungsleiter: Thomas Hutter
- 2. Abteilungsleiter: Christof Schiffer
- Schatzmeisterin: Brigitte Wiegers
- Sportwart: Martin Thusbass
- Breitensportwart: Christian Stein
- Jugendsportwartin: Elena Zschiesche

Social Media

- Schriftführerin, Presse: Claudia Gilger

Öffentlichkeitsarbeit

- Beisitzer: Siggi Kaiser

Foto und Text: Claudia Gilger

Stellenmarkt

Neue Trainingsutensilien für die Fussballjugend

Knapp 100 Kinder und Jugendliche trainieren mehrmals die Woche beim SV Amerang. Damit der Spaß weiterhin an erster Stelle steht und die Motivation erhalten bleibt, schaffte die Fußballabteilung neues Trainingsmaterial an.

Zur großen Freude der Nachwuchskicker und der Jugendleitung unterstützte die meine Volksbank Raiffeisenbank eG die Anschaffung mit 500 €.

Angeschafft wurden Pop-Up-Tore, neue Stangen, Bälle und sonstiges Equipment für Koordination, Kondition und Treffsicherheit.

Petra Kreitmair von der Raiffeisenbank überreichte die Spende an Thomas Bernhart, Jugendleiter des SV Amerang.

Foto und Text: Bianca Bernhart

Jugendfussball-Hallenturnier am 27./28. November

Am Wochenende 27. und 28.11.2021 findet für vier Jungendmannschaften des SV Amerang ein Hallenturnier in der Schulturnhalle in Eiselfing statt. Am Samstag, startet die F2-Jugend vormittags, die F1-Jugend dann nachmittags. Am Sonntag, spielt erst die E-Jugend und anschließend noch die D-Jugend.

Die Kinder und Jugendlichen erhoffen sich viele Zuschauer. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt.

Bitte beachten: Sollte es die aktuelle Lage zum Zeitpunkt des Turnieres nicht zulassen, dass ein Hallenturnier durchgeführt werden darf, müssen wir es, auch kurzfristig, absagen.

Text: Bianca Bernhart

Erstes „Freundschaftsspiel“ der G-Jugend

Am 3. Oktober durften die jüngsten Fußballerinnen und Fußballer des SV Amerang ihr erstes Spiel unter Wettkampfbedingungen bestreiten. Der Papa eines Spielers erklärte sich freundlicherweise bereit, als Schiedsrichter zu fungieren. Für alle Kinder handelte es sich um das erste „echte“ Spiel. In der G-Jugend werden die Kinder des Jahrgangs 2015 und jünger betreut. Um die Nervosität nicht zu hoch zu werden zu lassen, wurde noch kein externer Gegner gewählt, sondern wurden aus den eigenen Reihen zwei Mannschaften mit je acht Kindern gebildet. So konnten nebenbei auch mehrere Kinder des SVA zum Einsatz kommen. Das Endergebnis von 7:3 war reine Nebensache. Der Spaß am Spiel stand natürlich im Vordergrund und war den kleinen Kickern sichtlich anzumerken. Das Erlebnis, im Trikot des SV Amerang ein Spiel zu absolvieren und vielleicht sogar ein erstes Tor zu erzielen, wird den Kindern sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Die Eltern der Kids waren ein begeistertes Publikum und der von ihnen mitgebrachte Kuchen rundete den sonnigen Sonntagvormittag bestens ab.

Foto und Text: Peter Potsch

Heimspieltermine der Jugendmannschaften

D-Jugend

Samstag, 30.10.2021 Beginn: 9.30 Uhr
gegen Eiselfing/Griesstätt

E-Jugend

Sonntag, 31.10.2021 Beginn: 10.00 Uhr
gegen TSV 1880 Wasserburg III

Die Spieler würden sich über Unterstützung sehr freuen.

Aufgrund der aktuellen Situation kann natürlich ein Spiel auch sehr kurzfristig abgesagt werden. Wir bitten um Verständnis.

Die aktuellen Spieltermine aller Jugendmannschaften sowie der 1. und 2. Herrenmannschaften sind auf der Internetseite des SV Amerang unter www.sv-amerang.de ersichtlich.

Text: Bianca Bernhart

Neue Trikots für die C-Jugend

Die C-Jugend der Ameranger Fußballer konnte nach langer Corona-Pause mit großer Freude in die neue Saison starten. Allerdings waren dringend neue Trikots nötig.

Durch die Unterstützung der Firma Autoreparatur Sepp Noppl und der Schreinerei Werner Strell konnte dies ermöglicht werden.

Die jungen Kicker und die Jugendleitung des SV Amerang Abteilung Fußball bedanken sich recht herzlich bei den beiden Unterstützern und freuen sich, die neue Saison 21/22 mit den neuen Trikots bestreiten zu können.

Foto: Bianca Bernhart / Text: Michael Oberbauer jun.

Bürgermeisterbesuch bei Advantest

Bürgermeister Konrad Linner besuchte zusammen mit dem 2. Bürgermeister Werner Fröwis, die Niederlassung der Advantest Europe GmbH in Amerang. Anlass für den Besuch war die Auszeichnung von Advantest als einer der „Besten Arbeitgeber Deutschlands“, die das Unternehmen in diesem Jahr zum dritten Mal erhalten hatte.

In Amerang betreibt Advantest einen der wichtigsten Forschungs- und Entwicklungsstandorte. Hier werden neueste Technologien für namhafte Kunden entwickelt. Darüber hinaus verfügt dieser Standort über eines der größten Repair Centers des Konzerns.

Nach Begrüßung gab Peter Wewerka, Managing Director & CEO, den Bürgermeistern einen Überblick über das Unternehmen, Informationen zu dessen Entwicklung, Geschäftstätigkeit und den Standort Amerang. Hochqualifizierte Fachkräfte sind für Advantest von besonderer Bedeutung, sodass das Unternehmen sehr großen Wert auf interne Ausbildung legt.

Im Anschluss präsentierte Joachim Mörbt, VP Customer Support, den Bereich Kundenservice und -support. Dabei schilderte er die umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten des Field Service und Anwendungsentwicklungs-Teams.

Siegfried Erb, Department Manager Manufacturing & Repair, stellte das „innovative Technical Expert Center (iTEC)“ vor. Dieser sehr bedeutende Bereich in Amerang befasst sich mit der Reparatur und Fertigung einzelner Systembaugruppen, Überholung von Testsystemen, Austausch vielfältiger elektronischer Bauteile sowie der Einführung neuer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen.

Georg Linner, Senior Director R&D, erläuterte anhand eines kurzen Einblicks in die Halbleiterentwicklung, -fertigung und den Test von Halbleitern die Bedeutung der kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von Advantest. Ob 5G, Internet der Dinge (IoT), Künstliche Intelligenz, (KI), autonomes Fahren - die winzigen Chips in all den Produkten werden stets komplexer und leistungsfähiger. Die Halbleitertestgeräte von Advantest stellen dabei die einwandfreie Funktion der elektronischen Bauteile sicher.

In einer anschließenden kurzen Betriebsbesichtigung erhielten die Gäste einen guten Einblick in die Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie die Tätigkeit des iTEC, welche die Kernaktivitäten des Standortes Amerang widerspiegeln.

Mit einem Schreiben wandte sich Bürgermeister Linner an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, in welchem er den Beitrag der Belegschaft zum guten Betriebsklima sowie ihre Treue zum Unternehmen und Standort Amerang als wesentlichen Baustein für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Betriebs lobte. „Als Gemeinde freuen wir uns sehr, schon so lange einen hochtechnologischen Betrieb mit so vielen hoch qualifizierten Mitarbeiter*innen beherbergen zu können…. Besonders zu würdigen ist das Engagement für die Ausbildung von Fachkräften in der Region und das Engagement für „lebensverlängernde Maßnahmen“ von Halbleiterprodukten in ihrem Repair-Center. „Ich gratuliere der Geschäftsführung zu dieser nachhaltigen Unternehmensstrategie und wünsche Ihnen, dass Sie weiterhin so gut zusammenarbeiten und sich am Standort Amerang wohlfühlen“, so Bürgermeister Linner in seinem Schreiben.

Foto und Text: Advantest Amerang

Termine

Donnerstag 04.11.2021 18.00 h
Geburtstagsschießen von Josef Ernstberger, Schützenheim Schützengesellschaft Amerang e.V.

Samstag 06.11.2021 07.30 h
Klausurtagung Gemeinderat Gemeindehalle

Samstag 06.11.2021 19.00 h
Volkstrauertag, Pfarrkirche Amerang
Soldaten- und Reservistenkameradschaft

Mittwoch 10.11.2021 19.00 h
Gemeinderatssitzung
Sitzungssaal Rathaus

Donnerstag 11.11.2021 18.00 h
Geburtstagsschießen Otto Hellwig Schützenheim Schützengesellschaft

Samstag 13.11.2021 19.00 h
Volkstrauertag und Kriegergedenken in Kirchensur, Pfarrkirche St. Bartholomäus und Kriegerdenkmal

Donnerstag 18.11.2021 19.30 h
Vereinstreffen Gymnastikraum in der Gemeindehalle

Sonntag 21.11.2021 10.00 h
Volkstrauertag Evenhausen/ Stephanskirchen, Kriegerdenkmal Evenhausen

Mittwoch 24.11.2021 19.00 h
Gemeinderatssitzung
Sitzungssaal Rathaus

Freitag 26.11.2021 19.00 h
Jahreshauptversammlung Dorfmusik, Gasthaus Suranger

Sonntag 28.11.2021
Seniorenadvent am 1. Advent
Veranstaltung Gemeindehalle

Gottesdienste
Kath. Pfarrgemeinde

Amerang

Samstag (außer vor dem 4. So.)	
Vorabendgottesdienst	19.00 h
2./4. Sonntag & Feiertage	10.00 h

Evenhausen

1./3./ggf. 5. Sonntag	10.00 h
2. Sonntag	08.45 oder 10.00 h
Sa. vor dem 4. Sonntag	19.00 h

Stephanskirchen

1./3./ggf. 5. Sonntag	08.45 h
2./4. Sonntag	10.00 h

Kirchensur

1./3./ggf. 5. Sonntag	10.00 h
2./4. Sonntag	08.45 h

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Wasserburg

Sonntag	07.11.2021	10.00 h
Sonntag	14.11.2021	10.00 h
Mittwoch	17.11.2021	19.00 h
Sonntag	21.11.2021	10.00 h
Sonntag	28.11.2021	10.00 h

Gabersee

Sonntag	14.11.2021	18.00 h
Sonntag	28.11.2021	18.00 h

Edling

Samstag	27.11.2021	17.00 h

Bad Endorf

Sonntag	07.11.2021	10.00 h
Sonntag	14.11.2021	10.00 h
Mittwoch	17.11.2021	19.00 h
Sonntag	21.11.2021	10.00 h
Sonntag	28.11.2021	10.00 h

Private Kleinanzeigen

Wir, eine kleine einheimische Familie, suchen ein Baugrundstück oder Haus zum Kauf. Finanzierung ist durch Eigenkapital gesichert. Wir freuen uns auf Ihr Angebot.
Tel. 0173 5759072

Telefonnummern

Notrufnummern

Ärztl. Bereitschaft	116117
Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Giftnotruf	089 19240

Sonstige

Bauhof	08075 599
Gemeindeverwaltung	08075 91970
Kath. Pfarramt	08075 91830

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 - 12.00 h
	14.00 - 17.00 h
Dienstag	08.00 - 12.00 h
Mittwoch	kein Parteienverkehr
Donnerstag	08.00 - 12.00 h
	14.00 - 18.00 h
Freitag	08.00 - 12.00 h

Wertstoffhof

Dienstag	07.00 - 10.00 h
Mittwoch	15.00 - 17.00 h
Freitag	07.00 - 10.00 h
Samstag	08.00 - 11.00 h

Müllabfuhr

Mittwoch	03.11.2021
Dienstag	16./30.11.2021

Papiertonne

Dienstag	16.11.2021

Container

Donnerstag	04.11.2021
Mittwoch	10./17./24.11.2021

Kompostieranlage Aham

Montag - Freitag	07.00 - 12.00 h
	13.00 - 17.00 h
Samstag	09.00 - 12.00 h

Bücherei Amerang

Samstag	18.00 - 19.00 h

Kath. Pfarramt

Montag	09.00 - 12.00 h
Dienstag	09.00 - 12.00 h
Donnerstag	09.00 - 12.00 h

Post

Montag - Freitag	09.00 - 12.00 h
Freitag	15.00 - 17.00 h
Samstag	09.00 - 11.30 h

Impressum & Kontakt

Herausgeber:
Engler-Rohde Verlag GbR
Amselweg 7
83123 Amerang

Layout/Gestaltung: Angela Engler
Waldweg 23, 83123 Amerang
T. 08075 914873

Anzeigen: Stefan Rohde
Amselweg 7, 83123 Amerang
T. 08075 914885
M. 0151 16522412

E-Mail: ameranger@amerang.de
Auflage: 1.750 Exemplare

Verteilung:
Gemeindegebiet Amerang

Erscheinung: Zum Ende des Monats für den nächsten Monat

Redaktionsschluss:
15. eines jeden Monats

Verantwortlichkeiten
Gemeindl. Teil - Gem. Amerang
Redakt. Teil - Vereine, Verbände, Angela Engler, Stefan Rohde

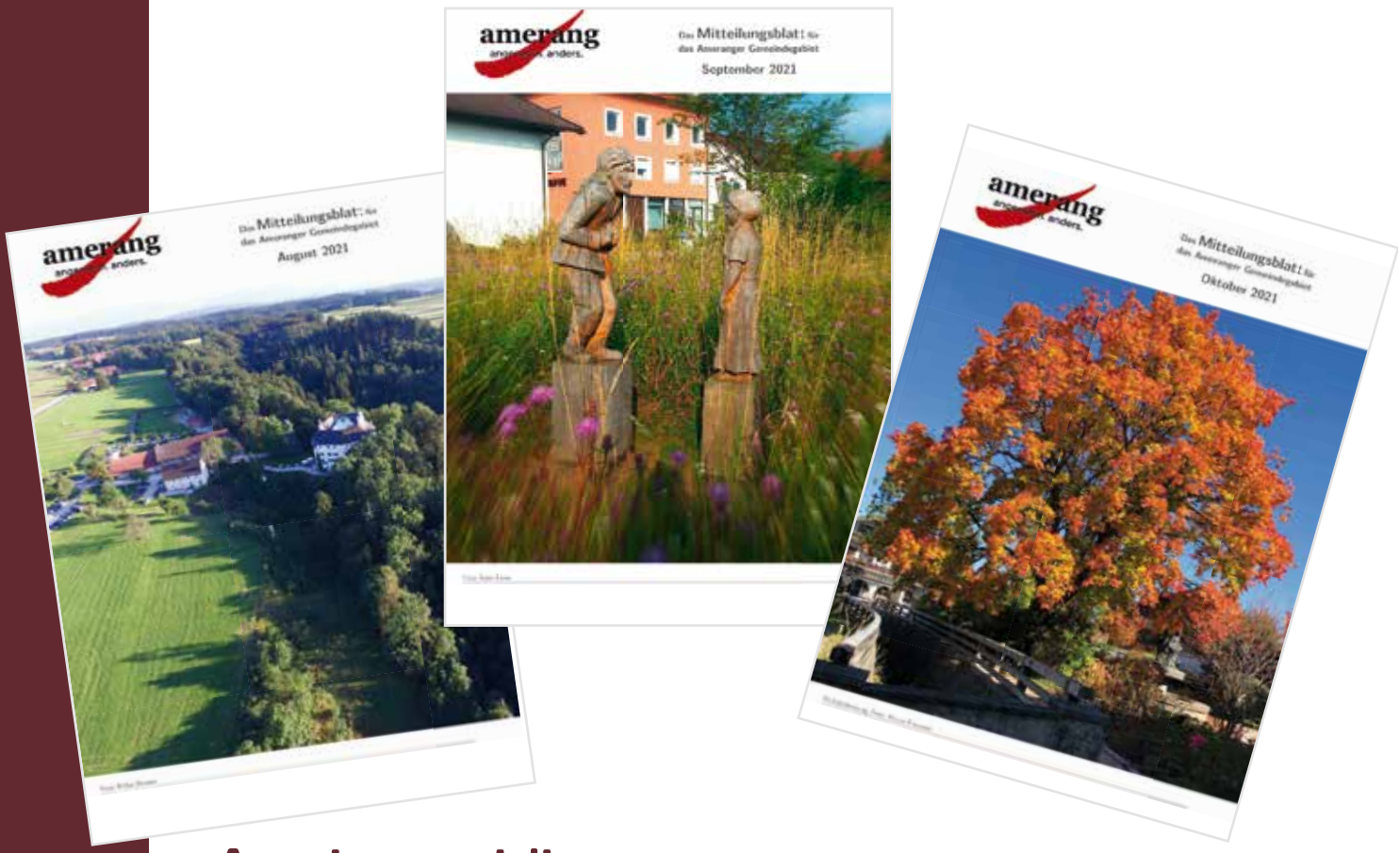
Anzeigenpreise gem. Preisliste
Private Kleinanzeige: 5,- €/drei Zeilen, jede weitere Zeile 1,50 € inkl. MwSt

Druck: Druckerei Schreiner
Ellerding, T. 08075 9139462

Info an die Berichterstatter!
Die Texte als reines Textdokument (Word etc.) und die Bilder (als jpg) in hochauflösender Qualität via E-Mail an: ameranger@amerang.de

Hinweis in eigener Sache: Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. - Ausgabe 11/2021

AMERANGERMITTEILUNGSBLATT



Anzeigenpreisliste

Satzspiegel (B x H) 180 x 272 mm

Anzeigen

1/1 Seite	210 x 297 mm	350,- €
(Bitte 3 mm Anschnitt anlegen.)		
1/2 Seite	180 x 130 mm	203,- €
Querformat	180 x 68 mm	104,- €
Hochformat	85 x 145 mm	104,- €

Kleinformate

Mittel	85 x 80 mm	58,- €
Visitenkartengröße	85 x 55 mm	43,- €
Klein	85 x 40 mm	32,- €

U4 (auf Anfrage)

1/1 Seite	210 x 297 mm	405,- €
(3 mm Anschnitt oben, unten, links)		

Anzeigengestaltung möglich ab 25,- €

Die o.g. Preise verstehen sich netto zzgl. gesetzl. MwSt. Zahlung: innerhalb von zehn Tagen ohne Abzug nach Rechnungsstellung.

Rabattstaffel bei Mehrfachschaltungen

3 Schaltungen	3%
6 Schaltungen	6%
12 Schaltungen	12%

Vorausbuchung erforderlich

Private Kleinanzeigen

3 Zeilen nur 4,87 €

Jede weitere Zeile 1,50 € inkl. gesetzlicher MwSt.

Per E-Mail an ameranger@amerang.de
oder Vordruck per Post senden an:
Angela Engler, Waldweg 23, 83123 Amerang.
Zahlung erfolgt auf Rechnung.

Auflage: 1.750 Exemplare
Verteilung: Gemeindegebiet Amerang

Redaktionsschluss: 15. des Monats

Die Verteilung erfolgt in der Regel am Monatsende an ALLE Haushalte im Gemeindegebiet.

Kontakt:
Engler-Rohde Verlag GbR
Amselweg 7
83123 Amerang
E-Mail: ameranger@amerang.de
Anzeigen: Stefan Rohde T. 08075 914885
mobil 0151 16522412
Layout: Angela Engler T. 08075 914873

Stand: 01/2018

Datenanlieferung
pdf / jpg Dateien
Auflösung 300 dpi
E-Mail: ameranger@amerang.de

amerang
angenehm. anders.